

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
ganzzährig 300 K  
halbjährig 160 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner  
beziehungsweise 1. Juli

Einzelne Nummern K 4.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

## Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

**Schriftleitung:**  
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 26.

Mittwoch den 30. März 1921.

Jahrgang XXX.

### Stadtssenat.

#### Bericht

über die Sitzung vom 8. März 1921.

Vorsitzender: Hgm. Neumann.

Anwesende: Die VB. Emmerling und Hof und die  
StR. Breitner, Grünwald, Dr. Kienböck, Korda,  
Dr. Alma Moklo, Richter, Rummelhardt, Siegel,  
Speiser, Dr. Tandler und Mag. Dior. Dr. Hartl.

Schriftführer: Mag. Ob. Koar. Dr. Walchensteiner.

Hgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(P. Z. 3035, M. Abt. 13, 1052.) Die Gemeinde Wien widmet  
zur Beerdigung der Leiche des Prof. Dr. Rudolf Poeh in dank-  
barer Würdigung der heroischen Haltung des Verbliebenen anlässlich  
der drohenden Pestgefahr ein Ehrengrab in der Gruppe O des  
Wiener Zentralfriedhofes.

Der Vorsitzende beantragt: (P. Z. 3034.) Zur Beerdigung  
der Leiche des Volksängers Wenzel Seidl wird kostenlos ein heim-  
gefallenes eigenes Grab im Wiener Zentralfriedhofe gewidmet.  
(Angenommen.)

Der Vorsitzende verliest die Nachweisung über die Belastung  
der Reserve für unvorhergesehene Auslagen nach dem Stande vom  
5. März 1921.

Berichterstatter StR. Breitner:

(P. Z. 2793, M. Abt. 4, 580.) Die Gesetzesvorlage, betreffend  
Abänderung des Gesetzes vom 4. August 1920, L.-G.- und  
B.-Bl. Nr. 728 (Fürsorgeabgabe), wird genehmigt.

(N. d. G. als Vtg.)

(P. Z. 2792, M. Abt. 4, 581.) Die Gesetzesvorlage, betreffend  
Abänderung des Gesetzes über die Einhebung einer Gemeinde-  
abgabe von der gewerbmäßigen Vermietung von Wohnräumen  
(Fremdenzimmerabgabe) im Gebiete der Stadt Wien, wird genehmigt.

Folgender Antrag des StR. Dr. Kienböck wird abgelehnt: „Die  
Abgabe soll für die Betriebe der III. Gruppe (Hotelbetriebe ohne  
Restaurationsbetrieb mit höchstens 8 Arbeitspersonen, mit Restau-  
rationsbetrieb mit höchstens 16 Arbeitspersonen) 20 Prozent, für  
Betriebe der II. Gruppe (Hotelbetriebe ohne Restaurationsbetrieb  
mit 9 bis 20, mit Restaurationsbetrieb mit 17 bis 40 Arbeits-  
personen) 25 Prozent und für Betriebe der I. Gruppe (Hotel-  
betriebe ohne Restaurationsbetrieb mit über 20 und mit Restaura-  
tionsbetrieb mit über 40 Arbeitspersonen) 30 Prozent der im § 3  
bezeichneten Bemessungsgrundlage betragen.“

Der Abänderungsantrag des StR. Dr. Tandler im Artikel I, 4,  
Punkt 3, soll es rückföchtlich der Sanatorien 25 statt 20 Prozent  
lauten, wird angenommen.

Folgender Zusatzantrag des StR. Grünwald wird ange-  
nommen: Im § 4, Absatz 1, ist beizufügen: „Der Magistrat ist  
ermächtigt, Hotels, Pensionen, Sanatorien, die nach ihrer Aus-

stattung, Lage, dem Kreise ihrer Gäste als besonders leistungsfähig  
anzusehen sind, nach freiem Ermessen mit einer Zusatzabgabe von  
10 Prozent zu belegen. Unter allen Umständen haben diese Abgabe  
die sogenannten Stundenhotels zu entrichten.“ (N. d. G. als Vtg.)

(P. Z. 3029, M. Abt. 4, 635.) Die Gesetzesvorlage, betreffend  
Abänderung des Gesetzes vom 29. April 1920, L.-G.- und  
B.-Bl. Nr. 348, beziehungsweise 30. Dezember 1920, L.-G.- und  
B.-Bl. für Nr. 12/20 (Luftbarkeitsabgabe), wird genehmigt.

Der Abänderungsantrag des StR. Dr. Kienböck, die Konzert-  
akademie in die Kategorie a einzureihen, die Kategorie b ganz  
aufzulassen und die Kategorie c mit 20 Prozent zu bemessen, wird  
abgelehnt.

Der Abänderungsantrag des StR. Dr. Tandler, im Artikel I,  
Punkt c) (sportliche Vorführungen und Wettbewerbe) statt 3000 K  
den Betrag von 5000 K einzusetzen, wird angenommen.

Der Antrag der StR. Dr. Alma Moklo, Veranstaltungen  
von ausgesprochenen Fürsorgevereinigungen sind von der Luftbar-  
keitsabgabe zu befreien, wird abgelehnt. (N. d. G. als Vtg.)

(P. Z. 2786, M. Abt. 6, 126.) Die von der Firma Wilhelm  
Stöckler eingebrachte Beschwerde gegen die Verfügung des M. B. A. 1,  
womit die Zahlung der Gemeindezuschläge trotz Stundung der  
Staatssteuerbeträge gefordert wurde, wird abgewiesen.

Berichterstatter VB. Emmerling:

(P. Z. 3033, R. St. U. 539.) Die Vorlage, betreffend Lieferung  
von 30 Elektroombuschaffis für den Stellwagenbetrieb und von  
4 Oberleitungschaffis für die Straßenbahn, wird genehmigt.

(N. d. G.)

(P. Z. 3020, Lgh. 6884.) Die Herstellung zweier Holz-  
magazine in der Prateranlage wird nach dem Vorschlage der  
Direktion der Lagerhäuser der Stadt Wien mit dem aus den  
laufenden Betriebsmitteln der Lagerhäuser zu deckenden Kosten-  
erfordernisse von 2,540.000 K genehmigt. (N. d. G.)

(P. Z. 3023, Lgh. 31523.) Die Mehrkosten von 27.141 K  
31 h anlässlich des Einbaues von Luftkühlern im Kühlagerhause  
werden genehmigt.

(P. Z. 3017, Lgh. 6562.) Die Umgestaltung des aufge-  
lassenen Kohlenbunkers in der Raianlage der Lagerhäuser in ein  
Kanzleigebäude wird mit dem Erfordernisse von 400.000 K ge-  
nehmigt.

(P. Z. 3016, Lgh. 7037.) Der Umbau des Torwart-  
hauses in der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird  
mit dem Kostenbetrage von 1,800.000 K genehmigt.

(N. d. G.)

(P. Z. 3015, Lgh. 6554.) Die Herstellung von Arbeiter-  
brausebädern in der Raianlage der Lagerhäuser der Stadt Wien  
wird mit dem Erfordernisse von 800.000 K genehmigt.

(N. d. G.)

(P. Z. 3018, Lgh. 6894.) Die Umänderung und Er-  
weiterung der Gleisanlagen in der Prater- und Raianlage der  
Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem Kostenverfordernisse von  
1,196.000 K genehmigt. (N. d. G.)

(P. Z. 3019, Lgh. 2410.) Der Erweiterung der Kanzleiräume der Lagerhäuser der Stadt Wien durch den Ausbau der Stockwerkaufsetzung über dem an der Magazinsstraße gelegenen Seitenschiff des Magazins I wird zugestimmt und das auf den ersten Bauteil entfallende, in den Betriebsmitteln der Lagerhäuser bedeckte Kostenverfordernis von 1,950.000 K genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3021, Lgh. 6563.) Der Einbau von zwei Arbeiterunterstandsräumen mit Kleiderablage in die Magazine II und IV der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem Kostenverfordernisse von 740.000 K genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3022, Lgh. 7061.) Die Einbauung von Kanzleien in das Magazin XII der Prateranlage der Lagerhäuser der Stadt Wien wird mit dem Erfordernisse von 480.000 K genehmigt.

(P. Z. 2799, Str.B. 5556/20.) Die Ausstellung der vorgelegten Erklärung durch die Gemeinde Wien, betreffend die Frachtkreditierung seitens der Staatsbahndirektion Wien-Nordost für die städtischen Straßenbahnen, wird genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 2800, Lgh. 30231/20.) Der Antrag, betreffend Haftungserklärung der Gemeinde Wien an das Staatsamt für Finanzen zwecks Einräumung eines Postkredites beim Postoberamte für die Lagerhäuser, wird genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3010, Str.B. 507.) Den Abgeordneten für den Städtetag am 12. und 13. März wird freie Fahrt auf sämtlichen Linien der Straßenbahnen gewährt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 2781, Z.Sp. 76.) Der Voranschlag der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien für das Jahr 1921 wird genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 2798, R.St.U. 316.) Die Beschaffung und Instandsetzung des englischen Daimler-Lastwagens Lager Nr. B/508 der Kraftstellwagenunternehmung im Gesamtkostenbetrage von 200.000 K wird genehmigt. Dieser Betrag ist auf den mit Gemeinderatsbeschluss vom 28. Juni 1919 genehmigten Präliminalkredit (Liniengaragen) zu verweisen und findet seine Bedeckung im Hauptvoranschlage 1920/21, Rubrik XIV I/II 5.

(P. Z. 3014, G.W. 3364.) Die Gemeinde Wien beschließt, an die Firma W. Hamburger die Erklärung abzugeben, daß sie von der ihr eingeräumten Option auf die Erwerbung des Projektes für die Ausnützung des freien Nutzfalles der Leitha-Fischa in der Strecke Wampersdorf—Eibersdorf keinen Gebrauch macht.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3011, Str.B. 252/II.) Die Wiederaufnahme des Autobusbetriebes Pöbleinsdorf—Salmanusdorf an Sonntagen und den gesetzlichen Feiertagen wird genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3013, G.W. 3595.) Für die Abänderung der Rohrleitungen für die 7800 PS Dampfturbine des Kraftwerkes Engerthstraße sowie Ersatz eines Wasserabscheiders wird der Betrag von 1,000.000 österreichischer Kronen genehmigt.

(U. d. G.N.)

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(P. Z. 3002, M.Abt. 7, Wg. 1/19.) Zur Weiterführung des Betriebes des Erziehungsheimes in Oberhollabrunn wird für den Monat Februar 1921 ein Zuschußkredit von 1 Million Kronen genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3032, M.Abt. 8, 278.) Zur Ausgabe rubrik 301/7 a x („Arzneien, Bandagen, Optikerwaren und Bäder für arme Kranke“) wird für den Rest des Verwaltungsjahres 1920/21 ein (erster) Zuschußkredit von 2,000.000 K bewilligt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3030, M.Abt. 12, 31487/20.) Die Vorlage, betreffend Sicherstellung der Kosten für die Kurperiode 1921 im Krankenhause in Bad Hall, wird genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3031, M.Abt. 12, 1670.) Die Vorlage, betreffend Zuschußkredit anlässlich der Erhöhung der Beispflegskosten in der Heilanstalt Alland, wird genehmigt.

(U. d. G.N.)

Berichterstatter StR. Siegel:

(P. Z. 2783, M.Abt. 14, 88, 89, 91/21/II.) Der Stadtsenat bestätigt die an nachfolgende Gesuchsteller zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung von Verkaufshütten auf dem Reiselmarkte im 14. Bezirke: Franz Riß, Stand Nr. 93, Rosa Riß, Stand Nr. 97, Josef Guntler, Stand Nr. 92.

(P. Z. 3003, M.Abt. 23, 1858/20.) Die Instandsetzung der zwei Deckenlüftungssysteme im Kühlräume I, neuer Teil und Kühlraum IX, alter Teil, in der Kühlanlage 3. Großmarkthalle wird mit dem Kostenbetrage von 216.000 K genehmigt. Zur Ausgabe rubrik 602/1 f wird ein Zuschußkredit der Höhe von 216.000 K bewilligt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3005, M.Abt. 12, 299.) Für das städtische Kaltwerk Hinterbrühl wird für das Verwaltungsjahr 1919/20 zum Zwecke der Ueberführung dieses Betriebes in einen gewerblichen Betrieb ein erster Zuschußkredit zur Ausgabe rubrik XII 10 im Betrage von 207.750 K 2 h und für das städtische Ziegelwerk Oberlaa aus dem gleichen Grunde ein Zuschußkredit zur Ausgabe rubrik XII 1/2 10 ebenfalls für das Verwaltungsjahr 1919/20 im Betrage von 501.958 K 45 h genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 2784, M.B.A. 18 22/I/21.) Die der Firma Leopold Wolf & Co. zu erteilende Baubewilligung zur Errichtung einer Stockwerkaufsetzung an der Geymüllergasse und eines Abortzwischenhauses gegen die Geymüllergasse auf der Realität 18. Pöbleinsdorferstraße 67 wird bestätigt.

(P. Z. 2782, M.B.A. 13 819/II/20.) Die der Janla Berger, Eigentümerin der Liegenschaft 13. Speisingerstraße 3 zu erteilende Bewilligung zur Vornahme von baulichen Abänderungen und zur Errichtung zweier Zubauten wird bestätigt.

(P. Z. 3004, M.Abt. 26, 771.) Für die Ausgabe rubrik 501/1 c, Erhaltung der Schulhäuser, wird ein dritter Zuschußkredit von drei Millionen Kronen genehmigt.

(U. d. G.N.)

Berichterstatter StR. Kofrda:

(P. Z. 3026, M.Abt. 45, 118.) Der vorgelegte Entwurf eines Vertrages mit der Ersten Wiener Reis- und Mühlenwerke- u.-G. wegen Bestandnahme des Speichers Zwischenbrücken wird mit folgendem Zusatz genehmigt, der im Punkte 1, letzter Absatz, nach den Worten „im Verzuge ist“ einzusetzen ist: „oder gegen irgendeine Bestimmung des Vertrages verstößt.“

(U. d. G.N.)

(P. Z. 7287, M.Abt. 42, 602.) Zur Ausgabe rubrik 601/B 16 „Öffentliche Märkte“ wird für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein (erster) Zuschußkredit von 47.050 K und zur Ausgabe rubrik 603/Ra 16 „Schlachthäuser“ ein (erster) Zuschußkredit von 900 K bewilligt.

(P. Z. 2788, M.Abt. 42, 549.) Der vorgelegte Entwurf, betreffend die Abänderung des Wafenmeisteratarifes, wird genehmigt.

(U. d. G.N.)

Berichterstatter StR. Speiser:

(P. Z. 2458.) Als Delegierte der Stadt Wien für den außerordentlichen Städtetag am 12. und 13. März 1921 werden die StR. Breitner, Grünwald, Siegel, Speiser, Dr. Tandler und Dr. Kienböck sowie die GNe. Dr. Robert Danneberg, Hans Rötter, Heinrich Schmid und Ferdinand Skaret gewählt.

(P. Z. 18167.) In die Bauoberbehörde für Wien werden als Vertreter der Gemeinde Wien aus dem Stadtsenate BB. Hof und StR. Siegel gewählt.

(P. Z. 3036, M.D. 1396.) Für die Ausgabe rubrik 103/27 g (Ausgaben für Remunerationen) wird ein zweiter Zuschußkredit von 200.000 K genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 3028, Str.B. 236/20/II.) Die Vorlage, betreffend die Angleichungszulagen für Pensionsparteien aus der Kategorie der Kollektivvertragsbediensteten der städtischen Unternehmungen, wird genehmigt.

(U. d. G.N.)

(P. Z. 2775, M.Abt. 30, 451.) Die bisherigen städtischen Angestellten der Straßenreinigung Karl Ganz, Alois Bojar, Leopold Horacek, Rudolf Weigl, Johann Kunzel, Franz Pastizi, Johann Froner, Eduard Ruhn, Richard Eberhardt, Franz Rothbauer und die am 1. März 1920 neu aufgenommenen Angestellten Roman Maurer, Johann Starz und Hermann Bauernfeind werden mit Wirksamkeit vom 1. März 1920 zu Straßenaufsehern ernannt und in Gruppe VI eingereiht. Die bisherigen Angestellten des Fuhrwerksbetriebes Johann Riefenhuber, Franz Raca, Heinrich Schilder, Johann Wbyiral, Ludwig Handl, Josef Heilinpeger, Johann Wursch, Franz Zimmerhackl und Johann Hall sowie die am 1. März 1920 neu aufgenommenen Angestellten Franz HOLLERSCHWANDNER, Josef Haas, Franz Pilz und Franz Fromel werden

mit Wirksamkeit vom 1. März 1920 zu Depotausssehern ernannt und in Gruppe VI eingereiht.

(P. Z. 2785, M. Abt. 2, 2542.) Die nachstehend genannten Lehrpersonen werden mit den genannten Rechtswirksamkeitsterminen, beziehungsweise Rangstagen zu definitiven Volksschullehrern, beziehungsweise Volksschullehrerinnen im Wiener Schulbezirke ernannt:

Thomas Jalesch mit Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1920, Rangstag 16. Februar 1903;

Ottile Schmidt mit Rechtswirksamkeit vom 1. Februar 1921 und gegen gleichzeitige Rückzahlung der seinerzeit flüssig gemachten Abfertigung von 1600 K, Rangstag 11. März 1912;

Olga Krobath mit Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1920, Rangstag 1. Juni 1896;

Maria Wolf mit Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1920, Rangstag 25. November 1918;

Wilhelmine Langer mit Rechtswirksamkeit vom 1. November 1920, Rangstag 29. Oktober 1914;

Josef Palloch mit Rechtswirksamkeit vom 1. Februar 1921, Rangstag 7. März 1907;

Helene Bottel mit Rechtswirksamkeit vom 1. Februar 1921, Rangstag 15. März 1910;

Eugenie Krammer mit Rechtswirksamkeit vom 1. Februar 1921, Rangstag 1. September 1900;

Marie Botter mit Rechtswirksamkeit vom 1. Februar 1921, Rangstag 21. Mai 1902.

(P. Z. 2797, B. Sch. N. 1435.) Der prov. Lehrer Franz Reuber wird mit Rechtswirksamkeit vom 1. März 1921, Rangstag 7. Februar 1919 zum Volksschullehrer ernannt.

(P. Z. 2790, G. W. 4867.) Der Werkstättenbetriebsleiter Vinzenz Mostschmig wird mit einem jährlichen Ruhegenuß von 47.488 K in den dauernden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 3037, M. Abt. 9, 2913.) Die Vorlage, betreffend Regulierung der Bezüge der Hilfsärzte des Jubiläumsspitals und der Lungenheilstätte „Steinklamm“ (Zuschußkredit), wird genehmigt. (A. d. G. R.)

(P. Z. 2796, B. Sch. N. 17087.) Der prov. Lehrer Josef Ruschrott wird mit Rechtswirksamkeit vom 1. Dezember 1920, Rangstag 14. Oktober 1911 zum Volksschullehrer ernannt.

(P. Z. 2795, M. Abt. 2, 2274.) Die Hilfsarbeiterin des Zentralfriedhofes Anna Hager wird über Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegenusse von zusammen 4060 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 3008, M. Abt. 2, 2273.) Der Erdarbeiter des Zentralfriedhofes Johann Cattarin wird über Ansuchen mit einem jährlichen Ruhegenusse von zusammen 12.642 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 3007, M. Abt. 2, 462.) Der Gärtnergehilfe Theodor Adalbert wird mit einem jährlichen Ruhegenusse von zusammen 10.290 K in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 3006, M. Abt. 48, 245/20.) Zur Errichtung von vorläufig zwei Fortbildungskursen für die Lehrkräfte, welche an den öffentlichen tschechischen Volksschulen in Wien wirken oder in Zukunft angestellt werden, wird die Zustimmung erteilt und den mit der Leitung dieser Kurse betrauten zwei Lehrpersonen eine Remuneration von je 5000 K für die mit je sechs Monaten bestimmte Kursdauer zuerkannt. Zur Deckung der im Hauptvoranschlage 1920/21 nicht vorgesehenen Ausgabe von 10.000 K wird ein Zuschußkredit in der Erfordernishöhe zur Verrechnungsrubrik 107/17 als erster im Verwaltungsjahre 1920/21 bewilligt.

(P. Z. 3024, M. Abt. 1, 120.) Die Vorlage, betreffend Vereinigung der Buchhaltungs-, Hauptkassen- und Steueramtsbeamten in der neuen Standesgruppe der Rechnungsbeamten wird genehmigt. (A. d. G. R.)

(P. Z. 3025, M. Abt. 1, 100.) Die Vorlage, betreffend Reformmaßnahmen im Stande des Wasserleitungspersonales, wird genehmigt. (A. d. G. R.)

(P. Z. 1892, M. Abt. 2, 7966/20.) Die bisher als Kohlenführer in der Heizanlage im Neuen Rathaus verwendeten städtischen Angestellten Alois Göttinger, Alois Umgeher und Alexander Siebert werden zu Maschinistengehilfen in der Gruppe VI ernannt.

(P. Z. 3027, G. W. 1029.) Die Direktion wird ermächtigt, an Vorarbeiter, Professionisten und qualifizierte Hilfsarbeiter Leistungsprämien bis zu 3 K 40 h pro Stunde zu gewähren und bei den Verwendungszulagen für die Schwerarbeiter der Kraftwerke Erhöhungen bis zu 10 K pro Schicht vorzunehmen. (A. d. G. R.)

(P. Z. 2293, M. Abt. 12, 1156.) Dr. Gottfried Hueber wird zum Inspektionsarzt am Zentralviehmarkt und am Schlachthof St. Marx als Vertragsarzt mit den derzeitigen Bezügen von 960 K monatlich ab 1. März 1921 bestellt.

(P. Z. 3909, M. Abt. 2, 8221/20.) Die Oberköchin des Versorgungshauses Lainz Marie Neudorfer wird mit einem jährlichen Ruhegenusse von zusammen 14.899 K 50 h in den bleibenden Ruhestand versetzt. Der Antrag der St. R. Dr. Alma Mozlo auf Zurückstellung des Antrages wird abgelehnt.

## Bericht

über die Sitzung vom 11. März 1921.

Vorsitzende: Bgm. Neumann und B. Hof.

Anwesende: B. Emmerling und die St. R. Breitner, Grünwald, Dr. Kienböck, Koldra, Dr. Alma Mozlo, Richter, Kummelhardt, Stegel, Speiser, Dr. Tandler und der Mag. Dior. Dr. Hartl.

Beigezogen: G. R. Dr. Rob. Danneberg.

Schriftführer: Mag. Ob. Koar. Dr. Walchensteiner.

Bgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter G. R. Dr. Danneberg:

(P. Z. 3043.) Die Vorlage, betreffend die Abänderung der Gebühren gewählter Gemeindefunktionäre, wird genehmigt. (A. d. G. R.)

Berichterstatter St. R. Speiser:

(P. Z. 3000, M. Abt. 1, 155.) Die Vorlage, betreffend Maßnahmen zugunsten der städtischen Angestellten, Abänderung einiger Bestimmungen der Allgemeinen Dienstordnung und sonstige damit im Zusammenhange stehende Verwaltungsmaßnahmen, wird genehmigt. (A. d. G. R.)

B. Hof übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter St. R. Koldra:

(P. Z. 2789, M. Abt. 42, 669.) Die Vorlage, betreffend die Erhöhung der Markt- und Schlachtgebühren, wird genehmigt. (A. d. G. R.)

(P. Z. 3038, M. Abt. 42, 5167/20.) Der Berufung des Alois Hiezenhammer gegen die Entscheidung des Magistrates, mit welcher ihm die Bewilligung zur Benützung des Verkaufstandes Zelle Nr. 39 auf dem Naschmarkte entzogen wurde, wird Folge gegeben.

Berichterstatter St. R. Grünwald:

(P. Z. 3039, M. B. A. 3, 140.) Der Beschwerde des Anton Hamejeder gegen die Entscheidung des magistratischen Bezirksamtes für den 3. Bezirk, womit sein Ansuchen um Rücksatz der Kosten für eine Spitalsüberführung durch die Wiener Hausgehilfenkrankenkasse abgewiesen wurde, wird keine Folge gegeben.

Berichterstatter St. R. Speiser:

(P. Z. 3040, M. Abt. 1, 156.) Die Vorlage, betreffend Abänderung der Vorschriften über die Aufwandsgebühren, wird genehmigt. (A. d. G. R.)

# Ausschuß

## für Wohlfahrtseinrichtungen, Jugendfürsorge und Gesundheitswesen.

### Bericht

über die Sitzung vom 16. März 1921.

Vorsitzender: G.R. Forde.

Amtsfr. StR.: Prof. Dr. Julius Tandler.

Anwesende: Die G.R. Adele Bartisjal, Rudolfine Fleischner, Dr. Aline Furtmüller, Dr. Grün, Grünfeld, Dr. Haas, Marie Kramer, Dr. Alma Moklo, Panofsch, Paulitschke, Amalie Pölzer, Kongo, Schleifer, Amalie Seidel, Simon, Sirotel und Bawerka, ferner die Mag.R. Dr. Hornek, Dr. Krzisch, Paul und Dr. Ebermann, Ob.Stadtpfhy. Dr. Böhm, sowie Dr. Pich.

Entschuldigt: G.R. Leopoldine Glibfel.

Schriftführer: Mag.Rzptsprft. Dr. Brey mann.

Der Vorsitzende G.R. Forde eröffnet die Sitzung.

Der amtsführende StR. Dr. Tandler macht Mitteilung über das Malariahospital und den Erwerb der Herzstation um den Betrag von 50.000 K, wozu der Ausschuß die Zustimmung erteilt.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(Aussch. Z. 196, M.Abt. 9, 1681.) Unter Auflösung des bisherigen Verpflegsklassensystems und Einführung einer Einheitskost für sämtliche Pfleglinge der städtischen Versorgungshäuser mit Ausnahme des Bürgerversorgungshauses und der kleinen Armenhäuser in den Wiener Bezirken wird das Handgeld einheitlich mit 20 h per Kopf und Tag von dem dem Beschluß nachfolgenden Monatsersten ab festgesetzt. (A. d. StS. u. G.R.)

Berichterstatterin G.R. Adele Bartisjal:

(Aussch. Z. 201, M.Abt. 7/V, 141.) Das Ansuchen des Volks- und Jugendbildnervereines um Ueberlassung des Festsaales im Bezirksjugendamte Landstraße für regelmäßige vierzehntägige Vorträge wird aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

(Aussch. Z. 160, M.Abt. 7/V, 766/17.) Der Oberlindergärtnerin des öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien, 9. Grünentorgasse 11, Frä. Marie Bredschneider wird die pädagogische Leitung dieses Kindergartens als Ehrenamt übertragen.

(Aussch. Z. 117, M.Abt. 7/V, 1184/17.) Der Oberlindergärtnerin und Leiterin des öffentlichen Kindergartens der Gemeinde Wien, 2. Augarten, Frä. Gabriele Donabauer wird die pädagogische Leitung dieses Kindergartens als Ehrenamt übertragen.

Berichterstatter G.R. Grünfeld:

(Aussch. Z. 200, M.Abt. 13, 832, 833.) Die tarifmäßige Ueberlassung von Grüften in der Zentralfriedhofskirche und der Arkadengrüfte im Kapellenhofe des Zentralfriedhofes sowie der Kolombariennischen wird bis auf weiteres eingestellt, für die bezeichneten Grabstätten sind die Gebühren in jedem einzelnen Falle vom Gemeinderatsausschuße festzusetzen. Die Vergabung von Gräbern bei Lebzeiten wird bis auf weiteres eingestellt.

(Aussch. Z. 194, M.Abt. 13, 231.) Der Leitung des Kameradschaftsbundes ehemaliger Angehöriger des Infanterieregimentes Nr. 81 in Wien, 19. Döblinger Gürtel 2, Café „Nichtenwerd“, wird die Bewilligung erteilt, beim Mannschaftsgrabe Gruppe 91, Abteilung 11, Nr. 112 in der Kriegergrabstätte des Wiener Zentralfriedhofes ein Kreuz aufstellen zu lassen. Bedungen wird, daß dieses Gedenkzeichen über amtliche Aufforderung auf Kosten der Bundesleitung sofort entfernt werde.

Berichterstatterin G.R. Marie Kramer:

(Aussch. Z. 195, M.Abt. 8, 15282.) Zur Ausgabe rubrik XXXVII (offene Armenkinderverpflegung, Zuschüsse und laufende Unterstützungen für Kinder) für das Verwaltungsjahr 1919/20 wird zur Post 11 b (Beteiligung mit Kleidern) ein erster Zuschußkredit von 60.000 K, zur Post 11 c (Beteiligung mit Vermitteln) ein erster

Zuschußkredit von 330.000 K und zur Post 12 b (Pflegeteiträge und Pflegegelder) ein erster Zuschußkredit von 180.000 K genehmigt. (A. d. Aussch. II, StS. u. G.R.)

Berichterstatterin G.R. Amalie Pölzer:

(Aussch. Z. 202, M.Abt. 8, 109435.) Die Wahl der im Magistratsberichte genannten, zu Armenräten des 12. Bezirkes gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt. Der Wahl des Alois Vinhart und Matthias Brönic wird aus den im Magistratsberichte angeführten Gründen die Bestätigung versagt.

(Aussch. Z. 203, M.Abt. 8, 17417.) Die Wahl des Josef Kohout zum Obmann der III. Sektion des Armeninstitutes Rudolfshaus wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

(Aussch. Z. 204, M.Abt. 8, 17917.) Die Wahl des Rudolf Wolfschläger zum Schriftführerstellvertreter im Armeninstitute für den 3. Bezirk wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt.

((Aussch. Z. 207, M.Abt. 8, 3484.) Die Wahl der im Magistratsberichte angeführten, zu Armenräten des 12. Bezirkes gewählten Personen wird mit der Funktionsdauer bis 31. Dezember 1925 bestätigt. Eine Bestätigung der Wahl der im Magistratsberichte genannten Personen kann aus den angeführten Gründen nicht erfolgen.

Berichterstatterin G.R. Rudolfine Fleischner:

(Aussch. Z. 190, M.Abt. 9, 2768.) Für das Verwaltungsjahr 1919/20 wird zur Subrubrik 17 h der Ausgabe rubrik XXXVII ein erster Zuschußkredit in der Höhe von 20.000 K und zur Subrubrik 17 e derselben Ausgabe rubrik ein zweiter Zuschußkredit in der Höhe von 50.000 K bewilligt. (A. d. Aussch. u. StS.)

Berichterstatter G.R. Simon:

(Aussch. Z. 199, M.Abt. 9, 19308.) Die für die Verpflegung des P. Dito Gethmann im Jubiläumshospitale der Stadt Wien auf Kosten des Ordens der Kamillianer aufgelaufenen Verpflegskosten in der Höhe von 2298 K werden auf eigene Rechnung übernommen und abgeschrieben.

Berichterstatter G.R. Schleifer:

(Aussch. Z. 137, M.Abt. 8, 9104.) Zur Ausgabe rubrik 301 9 b, Gelbtaushilfen durch den Magistrat, wird für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein erster Zuschußkredit von 300.000 K genehmigt. Zur Ausgabe rubrik 301/9 c, Gelbtaushilfen durch die Armeninstitute, wird für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein erster Zuschußkredit von 480.000 K bewilligt. Zur Ausgabe rubrik 301/20, „Ueberführungskosten für gesunde Arme“, wird für das Verwaltungsjahr 1920/21 ein erster Zuschußkredit von 120.000 K genehmigt. (A. d. Aussch. II u. G.R.)

Berichterstatter Mag.Rat Dr. Hornek:

(Aussch. Z. 208, M.Abt. 7, 100.) Der Gemeinderatsausschuß III befragt für die Erholungsfürsorge 1920/21 des niederösterreichischen Jugendhilfswerkes die Bewilligung eines Beitrages von fünf Millionen Kronen aus Gemeindemitteln, wovon zwei Millionen Kronen als Zuschußkredit für das Jahr 1920/21 zu bewilligen, die restlichen drei Millionen im Voranschlage für das Jahr 1921/22 sicherzustellen wären.

An die Bewilligung sind folgende Bedingungen zu knüpfen:

1. Der Beitrag der Stadt Wien ist zu Verpflegungskostenergänzungen für solche Wiener Kinder zu verwenden, die schulärztlich als besonders erholungsbedürftig bezeichnet werden. 2. Für jedes Kind können höchstens 42 Tage angerechnet werden. Zur Festsetzung des Einheitsjahres für Kind und Tag wird die Magistratsabteilung 7 im Einvernehmen mit dem Nöjug ermächtigt. 3. Körperchaften, die für ihre eigenen Schützlinge oder sonst ausgewählte Kinder auf die Ergänzung aus dem Beitrage der Stadt Wien Anspruch erheben, müssen von den Eltern nach deren wirtschaftlichen Verhältnissen Beiträge einheben und allenfalls die Uneinbringlichkeit nachweisen. Es wird ihnen der hereingebachte Elternbeitrag von der Verpflegungskostenergänzung in diesem Falle nicht abgezogen. 4. Bei Erholungsunternehmungen, für welche die Auswahl der Erholungszüglinge allgemein erfolgt, entscheidet unter mehreren ärztlich gleich

beurteilten Kindern die fürsorgerische und wirtschaftliche Bedürftigkeit und die Eignung für die besondere Unterbringungsmöglichkeit (Anstalt, Tagesheim, Familienpflege usw.). Diese Auswahl trifft eine Kommission, bestehend aus dem Schulleiter oder der von ihm beauftragten Lehrkraft, aus dem Schularzt, aus einem Vertreter der Elternvereinigung und aus der vom Bezirksjugendamt zugewiesenen Fürsorgerin (Schulfürsorgerin) 5. Knaben im Alter von 12 bis 15 Jahren sind möglichst vorzuziehen. 6. Für Kinder in unentgeltlichen Pflegeplätzen wird kein Verpflegsbetrag geleistet. 7. In die Geschäftsstelle des Röjug ist ein Rechnungsbeamter des Magistrates Wien zur Mitarbeit beim wirtschaftlichen Betrieb zu entsenden. 8. Der Beitrag der Stadt Wien wird nur unter der Voraussetzung gewährt, daß der Staat und die „Reichaktion“ sich an der Erholungsfürsorge des Röjug gleichfalls mit einem entsprechenden Beitrage beteiligen.

(Aussch. Z. 209, M. Abt. 7 V, 972/20.) Der Gemeinderatsausschuß III genehmigt die Ueberlassung von acht Pferden aus den Beständen des liquidierenden Jugendheimes Oberhollabrunn seitens der M. Abt. 7 an die M. Abt. 9 gegen rechnungsmäßige Durchführung in den Büchern der Betriebsbuchhaltungen der M. Abt. 7 und 9. Die Uebergabe der Pferde an die M. Abt. 9 hat nach Maßgabe ihrer Entbehrlichkeit vom Standpunkte der Liquidierungsarbeiten zu erfolgen.

## Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 10. März 1921.

Vorsitzende: Die GMe. Karl Schmid und Rudolf Müller (17.).

Amtsf. StM.: Siegel.

Anwesende: Die GMe. Angeli, Ellenb, Jung, Körbler, Kopřiva, Schneider, Schütz, Smutny, Thonner und Wettengel, ferner StadtbauDir. Ing. Fiebiger, die Ob. BauRe. Ing. Voit, Ing. Wintersberger, Ing. Fiedler und Ing. Brabbée sowie Mag. R. Dr. Tischler.

Entschuldigt: Die GMe. Biber und Drechsler.

Schrittführer: BauOb. RvAr. Ing. Kitzler.

GM. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter GM. Kopřiva:

(Aussch. Z. 254, M. Abt. 33, 146.) Die Wiederherstellung des hölzernen Uferbeschlages des Erbsenbaches bei Sieberingerstraße 108 und Windhabergasse 14 in 19. Bezirke mit dem bedeckten Kostenersfordernisse von 48.000 K wird genehmigt. Die Zimmermannsarbeiten werden der Firma Wenzel Haril übertragen.

(Aussch. Z. 230, M. Abt. 33, 562/20.) Die Ausbesserung des Gehwegpflasterbelages auf der Schmelzbrücke über dem Westbahnhofe mit dem bedeckten Erfordernisse von 45.000 K wird genehmigt. Die Ausführung der Zimmermannsarbeiten wird der Firma Vogl & Hafelbacher übertragen.

Berichterstatter GM. Körbler:

(Aussch. Z. 245, M. Abt. 31, 370.) Für die Beschaffung von Zement für dringende Erhaltungsarbeiten an städtischen Anlagen wird ein Kostenbetrag von 45.000 K genehmigt. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, den künftigen städtischen Unternehmern im Sinne des Stadtratsbeschlusses vom 30. August 1917, P. Z. 8858, Zement zum Selbstkostenpreise in der bisher üblichen Weise abzugeben und angewiesen, nach erfolgter Abgabe über die Gebahrung Rechnung zu legen.

(Aussch. Z. 249, M. Abt. 30, 1023.) Für die Mehrarbeit durch die Ueberprüfung und Ergänzung der Transportscheine und die eventuelle Einhebung der Gebühren für die Kranken- und Leichentransporte werden den mit diesen Arbeiten betrauten Aufnahmebeamten der Heil- und Pflegeanstalten 3 K für jeden Transport

und 3 Prozent der eingehobenen Beträge bewilligt. Der entfallende Betrag kann gleich von der Anstaltsleitung bei der Verrechnung in Abzug gebracht und an die mit den Arbeiten betrauten Aufnahmebeamten ausbezahlt werden. (A. d. Aussch. III.)

(Aussch. Z. 250, M. Abt. 30, 441.) Den Krankenkassen werden für die Beförderung ihrer kranken Mitglieder mit einem der Fahrbetriebsmittel der städtischen Sanitätsstationen zwei Drittel der jeweils geltenden Transportgebühren in Anrechnung gebracht. (A. d. Aussch. III.)

Berichterstatter GM. Schütz:

(Aussch. Z. 248, M. B. A. 13, 1109/II/20.) Die dem Adolf Sadil zu erteilende Bewilligung zur Erbauung eines Wohnhäuschens auf dem Grundstücke Kat.-Parz. 362/1, Einl.-Z. 640 Speising, wird bestätigt. (A. d. StS.)

(Aussch. Z. 223, M. B. A. 11, 1624/II/20.) Die dem Johann Hengst, Pächter der in der Verwaltung der Gemeinde Wien stehenden, dem Stiftungsfondsbesitzer Ebersdorf a. d. D. gehörigen Liegenschaft Kat.-Parz. 1125/1 und 1125/2, Landt.-Einl.-Z. 710, Katastralgemeinde Kaiser-Ebersdorf, Konstr.-Nr. 226 und Dr.-Nr. 220 Kaiser-Ebersdorferstraße im 11. Bezirke, zu erteilende Bewilligung, auf dieser Liegenschaft ein Wohngebäude mit Nebengebäuden zu errichten, wird bestätigt. (A. d. StS.)

(Aussch. Z. 233, M. B. A. 14, 119 u. 160/II.) Die der Emma Walter für Stand 143 auf dem Meißelmarke und dem Leopold Kopsa für Stand 363 auf dem Zentralmarke im 14. Bezirke zu erteilende Bewilligung zur Aufstellung von Verkaufshütten wird bestätigt. (A. d. StS.)

(Aussch. Z. 235, M. B. A. 13, 218/II u. 242/II.) Das M. B. A. 13 wird ermächtigt, dem Bauwerber A. V. Leopold die Bewilligung zur Vornahme von baulichen Umgestaltungen auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1 des Grundbuches Schönbrunn zu erteilen.

(Aussch. Z. 227, M. Abt. 18, 1894/20.) Zur Ermöglichung einer den Bedürfnissen besser entsprechenden Ausgestaltung der auf den Gründen zwischen dem Landstraßergürtel und der Aspangbahn geplanten Laboratoriumsbauten der Technischen Hochschule wird dem Bundesministerium für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten die Ueberlassung eines höchstens 5 m breiten, der Baulinie des Baublockes am Landstraßergürtel vorgelagerten Straßengrundstreifens zu dem Zwecke der Anlage vertiefter Vorgärten, beziehungsweise Anordnung von Risalitbauten grundsätzlich zugesichert. Um die wegen Inanspruchnahme des Straßengrundes notwendige Baulinienänderung ist seinerzeit, aber noch vor Inangriffnahme der Baulichkeiten, unter Vorlage der Ausführungspläne besonders einzuschreiten. Einzelne Gebäude der Laboratoriumsbauten dürfen auch mehr Geschosse enthalten als den für dieses Gebiet geltenden Verbauungsbestimmungen entspricht, wenn durch Vorlage von Plänen und Schaubildern erwiesen erscheint, daß der harmonische Eindruck der Gesamtanlage gewährleistet erscheint. (A. d. StS. u. GM.)

Berichterstatter GM. Schneider:

(Aussch. Z. 229, M. Abt. 34, 98.) Die Legung eines 155 mm-Nohrstranges der Hochquellenleitung in der Kasumofskygasse im 3. Bezirke zwischen der Siegelgasse und dem Hause Dr.-Nr. 30 Kasumofskygasse wird genehmigt. Die Gemeinde Wien, welche die Arbeit durchführt, stellt die erforderlichen Rohre in dem auf Ausgabrubrik 517/7 bedeckten Betrage von 72.190 K 72 h bei. Sämtliche übrigen Kosten der Rohrlegung sind vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe, Industrie und Bauten auf Rechnung des Neubaus des Fernsprechvermittlungsamtes 3. Kasumofskygasse zu tragen. Die Rohrstrang bleibt Eigentum der Gemeinde Wien. Vor Beginn der Arbeiten ist bei der städtischen Hauptkassenzentrale eine Anzahlung von 50.000 K zu erlegen.

(Aussch. Z. 234, M. Abt. 18, 2093.) Dem Lorenz Brewein wird die Aufstellung je einer Kundmachungstafel bei den Eingängen in den Türkenschanzpark Ecke Hasenauerstraße, Hochschulstraße und gegenüber der Türkenschanzstraße unter den vom Stadtbauamt gestellten Bedingungen bewilligt.

(Aussch. Z. 251, M. Abt. 30, 1021.) Der Wiener Baustoffaktiengesellschaft wird der Personenkraftwagen A II 50 unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen mit der bezüglich des Punktes 3

berfelsen von StM. Siegel beantragten Abänderung lautend: „Sämtliche laufenden Reparaturen läßt die Baustoffaktiengesellschaft auf ihre Kosten durchführen“, in Miete gegeben. Der Antrag des StM. Jung auf Abweisung des Magistratsantrages wird abgelehnt. (Aussch. B. 222, M. Abt. 41, 226.) Dem Josef Zeillinger sen., Mesner in Maria-Saach, werden 3·16 Festmeter Holz zu dem im Magistratsberichte angeführten Preise abgegeben.

Berichterstatter StM. Thonner:

(Aussch. B. 226, M. Abt. 24, 111/17.) Die gärtnerische Ausgestaltung des Grinzinger Friedhofes im verkleinerten Umfange wird mit dem auf Ausgabscrubrik 503/8 k bedeckten Betrage von 17.000 K genehmigt. Der mit Stadtratsbeschuß vom 28. August 1919, B. B. 15979/19, genehmigte Sachkredit wird auf 35.000 K erhöht. (A. d. StS.)

(Aussch. B. 231, M. Abt. 18, 2191.) Für die Anschaffung von Blumentöpfen für das Stadtgarteninspektorat wird der Betrag von 60.000 K genehmigt, der auf die Ausgabscrubrik 510/1 c („Garten-erfordernisse“) des Hauptvoranschlages 1920/21 bedeckt ist. Das Stadtbauamt wird ermächtigt, die Vergebung der Lieferung an den jeweiligen Bestbieter durchzuführen.

(Aussch. B. 243, M. Abt. 34, 747.) Die Arbeiten für die Wasserversorgung der Freilandkulturen und für die im Gärtnerhäuschen am Südwestfriedhofe zu errichtende Verwaltungskanzlei werden den Unternehmern D. Glat, M. Jostal und Josef Verch übertragen.

Berichterstatter Stadtbaudiv. Ing. Fiebigler:

(Aussch. B. 217, BauD. 567.) Zur Begleichung fälliger Verbindlichkeiten von Unternehmern für den Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes wird zur Ausgabscrubrik 503/1 c ein erster Zuschußkredit von 1.842.438 K 6 h unter Ueberweisung auf das Investitionsanlehen vom Jahre 1908 bewilligt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. StM.)

Berichterstatter StM. Siegel:

(Aussch. B. 228, M. Abt. 31, 3456/20.) Der Entwurf für den Umbau des Hauskanales des Johann Schwarzenberg'schen Palais beim Hochstrahlbrunnen im 3. Bezirke wird genehmigt. Die Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben. Die bedeckten Gesamtkosten dieses Kanalumbaus von 481.750 K 56 h werden bewilligt. Dem mit der Ueberwachung der Bauarbeiten zu betrauenden Beamten des Stadtbauamtes wird auf die Dauer der Bauarbeiten eine Tagesgebühr von 32 K genehmigt. (A. d. StS. u. StM.)

(Aussch. B. 238, M. Abt. 18, 853/19.) Die für das nördlich und südlich von der Ueberfuhrstraße, beziehungsweise dem Voretto-plate im 21. Bezirke (Bezirksteil Fedleser und Schwarze Lachenau) in Festsetzung des Generalregulierungs- und des Generalbaulinienplanes vom Stadtbauamte beantragten Baulinien, Höhenlagen der Verkehrsflächen und Verbauungsbestimmungen werden genehmigt. Der Gemeinnützigen Heimstättenbau- und Wohnungsgesellschaft m. b. H. wird für alle im Siedlungsgebiete Schwarze Lachenau zu errichtenden Baulichkeiten die im Stadtbauamtsberichte genannten Bauerleichterungen unter Einhaltung der gestellten Bedingungen zugestanden. (A. d. StS. u. StM.)

(Aussch. B. 242, M. Abt. 34, 294.) Das Ansuchen der gemeinnützigen Ein- und Mehrfamilienhäuser-Vaugenossenschaft für Eisenbahner v. G. m. b. H., um Nachsicht des 15prozentigen Regie-zuschlages von den der Gemeinde bar rückzuerlegenden Selbstkosten bei Herstellung der Wasseranschlußleitungen für die Wohnanlage im 21. Bezirke, Groß-Fedlersdorf, wird grundsätzlich abgelehnt.

(Aussch. B. 253, M. Abt. 22, 111.) Die Durchführung eines Wettbewerbes zur Erlangung von Plänen für eine Feuerbestattungs-anlage auf der östlichen Erweiterung des Wiener Zentralfriedhofes im bedeckten Betrage von 176.000 K wird genehmigt.

(Aussch. B. 237, M. Abt. 25, 2902/20.) Der Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaft der Wiener Rauchfanglehrermeisterei wird für die Zeit vom 1. Jänner bis 31. März 1921 die Berechnung der Rauchfanglehrerarbeiten in den städtischen Gebäuden nach den Ansätzen des Tarifes vom 25. August 1919, B. Ia, 2411, zuzüglich 66 Prozent Zuschlag laut Verordnung der nied.österreichischen Landesregierung vom 9. April 1920, B. Ia, 1513/33, und eines

weiteren Zuschlages von 100 Prozent bewilligt. Für die Rauchfanglehrerarbeiten in den städtischen Gebäuden und Anstalten in Wien wird zur Ausgabscrubrik 607/4 a ein zweiter Zuschußkredit von 50.000 K bewilligt. (A. d. Aussch. II, StS. u. StM.)

(Aussch. B. 239, M. Abt. 32, 308.) Der vorgelegte Vertragsentwurf wegen Verpachtung der Schmiede des aufgelassenen städtischen Steinbruchs Winbegg in Oberösterreich wird mit der Abänderung hinsichtlich des § 6, Abs. 3, lautend: „Die Kosten der baulichen Erhaltung des Schmiedegebäudes treffen den Pächter“, genehmigt.

(Aussch. B. 240, M. Abt. 32, 316.) Dem Stadtplasterermeister Josef Sigl werden 40 m<sup>3</sup> neue ordinäre Pflastersteine ab städtischen Steinlagerplatz 2. Obere Donaustraße 18/22 zum Preise von 1300 K per Kubikmeter unter der Voraussetzung überlassen, daß der Kaufpreis vor Abfuhr der Steine bei der städtischen Hauptkasse eingezahlt wird, die Abfuhr innerhalb 14 Tagen nach erfolgter Verständigung von der Genehmigung der Abgabe erfolgt und die Steine nur für den angegebenen gemeinnützigen Zweck Verwendung finden.

(Aussch. B. 246, M. Abt. 28, 756/19.) Dem Ansuchen des Plasterermeisters Karl Boil um Erhöhung der Aufzählungen für die geleisteten Erd- und Plasterungsarbeiten und das Steinfuhrwerk anlässlich der mit Stadtratsbeschuß vom 1. April 1919, B. B. 4557, genehmigten Bürgersteigerweiterung vor dem Hotel „Atlantis“ im 1. Bezirke sowie eine nachträgliche Verlängerung der Baufrist um 11 1/2 Arbeitstage wird stattgegeben.

StM. Müller übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter StM. Karl Schmid:

(Aussch. B. 247, M. Abt. 25, 588.) 1. Der Magistratsantrag auf Erhöhung der Preise für die Benützung der städtischen Badeanstalten wird mit der vom Berichterstatter beantragten Herabsetzung einzelner Preisansätze angenommen. 2. Die erhöhten Preise treten am 23. März 1921 in Kraft. 3. Der Gemeinderatsausschuß V wird bis auf weiteres ermächtigt, die durch diesen Gemeinderatsbeschuß festgesetzten Bäderpreise im Rahmen der jeweils geltenden Brennstoffpreise und Löhne der städtischen Angestellten zu regeln. (A. d. StS. u. StM.)

## Ausschuß

für

### Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 16. März 1921.

Vorsitzender: StM. Grolig.

Amtsfl. StM.: Kofrda.

Anwesende: VB. Hoß, die StM. Alt, Benisch, David, Feldmann, Freundlich, Hackl, Hedorfer, Huber, Fjer, Körber, Komrowsky, Linder, Pötsch, Josef Müller, Preyer, Roth, Schön, Schmuizer, Bavrouset, Franz Witzmann und Johann Witzmann, ferner Ob. Mag. R. Dr. Wanschura, Div. Dr. Förster, Vet. Div. Dr. Juritsch und Marktamtdiv. Winkler.

Schriftführer: Mag. Sekt. Dr. Josef Hartl.

Berichterstatter StM. Kofrda:

(Aussch. B. 336, M. Abt. 44/II, 19.118.) Der dem orthopädischen Spital Wien 5. Gaffergasse 44/46 angegliederten Volks- und Bürgerschule werden 200 m Mollino, 3 kg Wolle und 60 Stück Papierstrohsäcke unentgeltlich überlassen.

(Aussch. B. 321, M. Abt. 44/VII, 53.) Die vom Bundesministerium für Volksernährung dem Wirtschaftsamt zugewiesenen 600 Kisten gezuckerte Kondensmilch zum Preise von 1872 K pro Kiste zur Versorgung der städtischen Anstalten mit Milchkonserven werden übernommen.

(Aussch. B. 346, M. Abt. 44/1 a, 5/51, 5/8.) Der Ankauf von 500 Stück geschmiedeten Faßschaufeln im Stückgewichte von 1·80 bis 1·60 kg von der Firma Wallner & Neubert zum Preise

von 78 K per Kilogramm und von 100 Stück im Stückgewichte 1.90 kg von der Firma Brüder Berghofer zum Preise von 68 K per Kilogramm wird genehmigt.

(Aussch. Z. 348, M. Abt. 44/1 a, 13/41.) Der Ankauf von 600 Stück Zimmerthermometern, 25 cm lang, von der Firma Anton Kleemann zum Preise von 47 K per Stück wird genehmigt.

(Aussch. Z. 347, M. Abt. 44/1 a, 5/22.) Der Ankauf von je 300 Stück Rehrichthsammlern von der Firma Anton Heber zum Preise von 450 K und von der Firma Wallner & Neubert zum Preise von 490 K per Stück wird genehmigt.

(Aussch. Z. 349, M. Abt. 42, 221.) Den Ansuchen der nachbenannten Ämter, Anstalten und Korporationen, und zwar „der Paketammelbestelle Wien 3. des Postamtes 46, des Bahnbetriebsamtes Wien-Hauptzollamt, der Staatsbahndirektion Wien-Nordost, der Heeresverwaltungsstelle in Wien, der Stadtgemeinde Klosterneuburg, der Heilanstalt Wilhelminenberg, der n.-ö. Landes-Heil- und Pflegeanstalt Mauer-Dehling, des Franz Josefsplatzes, der n.-ö. Landes-Siechenanstalt St. Andrä, der Gartenbauerschule für Frauen und Mädchen in Eßlingen und der Dester. Gartenbau-gesellschaft“ um unentgeltliche Ausfolgung der vom Marktamt zu verfassenden Wochenansweise über die Preise und Zuzuhren von Lebensmitteln auf den Wiener Märkten und über den Verkehr und die Preise von Jung-, Stach- und Schlachtvieh, sowie der markt-ämtlichen Tabellen über die gemäß § 15/2 der Verordnung vom 21. März 1917, R.-G.-Bl. Nr. 131, festgesetzten Verkaufspreise wird keine Folge gegeben. Hingegen sind die vorbezeichneten Ausweise der Verwaltung des Wiener Versorgungsheimes unentgeltlich zu überlassen.

(Aussch. Z. 323, M. Abt. 42, 4974/20.) Der an den bestehenden Markt auf dem Dr. Viktor Adlerplatz im 10. Bezirke angrenzende, gegen die Senefeldergasse zu gelegene Teil des Dr. Viktor Adlerplatzes, der zuletzt als Gartenanlage verwendet wurde, wird für Marktzwecke jedoch ohne marktmäßige Ausgestaltung gewidmet. Das Gitter, das diesen Teil des Platzes von dem bereits im Betriebe befindlichen Markte trennt, ist der Stadtgardendirektion entsprechend ihrem Ansuchen zu überlassen und von dieser auf eigene Kosten zu entfernen. Bei der Aufstellung der Verkaufsstände ist die bestehende Baumanlage möglichst zu schonen.

(Aussch. Z. 322, M. Abt. 42, 386.) Der an den bestehenden Lebensmittelmarkt in der Meißelstraße, Selzergasse und Wurmfersgasse im 14. Bezirke anschließende südlich gelegene Teil des Heu- und Strohmarktes wird bis zur Mittelstraße, die von dem Marktaufsichtsgebäude in der Selzergasse zur Wurmfersgasse führt, für die Erweiterung des Lebensmittelmarktes zwecks Aufstellung von stabilen und transportablen Verkaufsständen gewidmet.

(Aussch. Z. 325, M. Abt. 45, 207, 983.) 1. Der Abschluß des Pachtvertrages für das Auhofzer Trennstück nach dem von der Forst- und Domänenverwaltung sub Z. 7615/20 übermittelten Entwurfe wird genehmigt. 2. Der Magistrat wird ermächtigt, der Forst- und Domänenverwaltung bekanntzugeben, daß die Gemeinde Wien eine Siedlung auf dem Auhofzer Trennstück bisher nicht in Aussicht genommen hat und daß selbstverständlich in einem solchen Falle das vorherige Einvernehmen mit den Grundeigentümern gepflogen würde. (Punkt 1 a. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 340, M. Abt. 44/III, 50/19.) Für die körperlich geschädigten Schulkinder, welche die dem orthopädischen Spital 5. Waffergasse 44/46 angegliederte Volksschule besuchen, werden die Lernmittel unentgeltlich abgegeben.

(Aussch. Z. 345, M. Abt. 44/1, 7103.) Im Nachhange zu der mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses VI vom 2. März 1921 bei der Firma Emanuel Zetra in Auftrag gegebenen Bestellung auf Blumentöpfen wird die Anschaffung einer von der Friedhofsverwaltung Zentralfriedhof noch benötigten Restpost von Blumentöpfen im Gesamtkostenbetrage von 169.560 K 50 h genehmigt.

(Aussch. Z. 341, M. Abt. 44/VI, 594.) Die Ueberschreitung des vom Gemeinderatsausschusse VI für die Erwerbung von diversem Feldbahnmaterial für die Zwecke des städtischen Holzverkaufes bewilligten Betrages von 289.272 K um 76.500 K

infolge Lieferung höherwertigen Materiales wird nachträglich genehmigt, und die Einzahlung dieses Restbetrages an die Hauptanstalt für Sachdemobilisierung versüßt.

(Aussch. Z. 319, M. Abt. 44/1 b, 7360.) Der Ankauf von 5430.64 kg Seife zum Gesamtpreise von 389.854 K 31 h von der Wirtschaftsgenossenschaft der Bediensteten der Gemeinde Wien, v. Gen. m. b. H., wird genehmigt.

(Aussch. Z. 315, M. Abt. 44/1 b, 17/67.) Der Ankauf eines Waggons fünfprozentigen Waschpulvers von der Firma Rudolf Ortlieb für das Wiener Versorgungsheim Lainz, zum Preise von 2100 K per 100 kg exklusive Sack und Zustellung wird genehmigt.

(Aussch. Z. 316, M. Abt. 44/1 b, 17/64.) Der Bezug eines Waggons Fabrikhalbes erster Sorte, gefacht, loco Bahnstation Wien-Hauptzollamt, durch die Staatsbahndirektion Wien, Salzgeschäft für Kühlanlage Großmarkthalle, zum Preise von 50.624 K zuzüglich Bahnfracht und Kosten für Denaturierung und für eventuell beigestellte Säcke wird genehmigt.

(Aussch. Z. 320, M. Abt. 44/1 b, 18/86.) Die leihweise Ueberlassung von Paul'schen Schulbänken für 100 Sitzplätze an den Verein „Jüdische Kinderfreunde“, 2. Obere Donaustraße 91, wird gegen jederzeit möglichen Widerruf genehmigt. Dem Ansuchen um Ueberlassung von Schultafeln wird mangels verfügbarer Bestände nicht stattgegeben.

Berichterstatter GR. Alt:

(Aussch. Z. 324, M. Abt. 45/1555.) Dem Taubstummen-Fußball- und Turnvereine werden Teile der Bürgerspitalfonds-Nat.-Parz. 2465, Landt.-Eml.-Z. 390 an der Wagramerstraße und Schüttaustraße im Ausmaße von 7350 m<sup>2</sup> zur Errichtung eines Spielfelds, Sports- und Erholungsplatzes für Erwachsene und Kinder um den Jahreszins von 1470 K überlassen und gleichzeitig die Fällung von zehn Bäumen gegen Entrichtung des Pauschalbetrages von 10.000 K als Entschädigung gestattet.

(Aussch. Z. 334, M. Abt. 42, 1014.) Das Anbot des Vinzenz Küster, Pächter der Gasthausräumlichkeiten in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren, auf Verlängerung des Pachtvertrages bis 30. April 1921 wird angenommen. Sollte die Gemeinde Wien bis 30. April 1921 die Konzession noch nicht erworben oder bis zu diesem Tage eine anderweitige Verfügung über die Räumlichkeiten nicht getroffen haben, so wird der Pachtvertrag unter den bisherigen Bedingungen bis 31. Juli 1921 verlängert.

Berichterstatter GR. David:

(Aussch. Z. 335, M. Abt. 15, 9/790.) Der Antrag der M. Abt. 15 auf Kündigung des an Herrn Wegscheider verpachteten Grundstückes Nat.-Parz. 537 und 538, Eml.-Z. 1628 Dittakring, im Ausmaße von 15.300 m<sup>2</sup> und Uebergabe desselben an die Kleingartenstelle zur Zuweisung an die Elternvereinigung Schule 16. Roterdstraße und an Kleingärtner wird abgelehnt.

Berichterstatter GR. Sedorfer:

(Aussch. Z. 343, M. Abt. 45, 2716.) 1. Die Verpachtung der Nat.-Parz. 117, 119 und 120 in Albern im Ausmaße von circa 84.884 m<sup>2</sup> an das Staatsamt für Justiz, für die geplante Einrichtung eines landwirtschaftlichen Betriebes zur Beschäftigung der jugendlichen Sträflinge wird auf die Dauer von 20 Jahren zu dem Pachtschillinge von 5 h per Quadratmeter genehmigt. 2. Das Anbot der Gemeinde Albern, die Parzelle 105 im Ausmaße von 2647 m<sup>2</sup> gegen die Parzelle 187 und 186, sowie den im Anbot vom 20. Jänner 1921 näher bezeichneten Teil der Parzelle 116, insgesamt circa 67.000 m<sup>2</sup>, tauschweise zu überlassen, wird abgelehnt. Die Gemeinde namens des Wiener Versorgungsfonds ist jedoch bereit, der Gemeinde Albern für die Parzelle 105 eine gleichwertige Fläche aus den Parzellen 186 und 187 zu übergeben oder aber den Besitzern von Albern das Weiderecht auf der erstbezeichneten Tauschfläche auf 20 Jahre gegen einen Anerkennungs-zins von 1 K einzuräumen. 3. Falls es zu keiner Vereinbarung mit der Gemeinde Albern kommt, wird die Forstverwaltung beauftragt, den Besitzern von Albern den Austrieb von Vieh auf die Parzelle 186, 116 zu verwehren.

(A. d. StS., Punkt 1, a. d. GR.)

Berichterstatter **GN. Fiser:**

(Aussch. Z. 342, M. Abt. 44/VI, 49/37.) Im Nachhange zum Beschlusse des Gemeinderates vom 4. März 1921, P. Z. 1890, M. Abt. 44/VI, Z. 49/37/21, womit für den Ankauf der militärischen Wäschereien im 12. Steinbauer- und Schwentgasse, um den Gesamtpreis von 4,525.350 K mehr zwei Prozent Invalidentzuschlag der (10.) Zuschußkredit von rund 3,640.000 K für 75 Prozent des Kaufpreises und die Uebertragungsgebühren bewilligt wurde, wird auch für die eventuell in VIII. Kriegsanleihe zu erlegenden 25 Prozent des Restkaufpreises der erforderliche (10.) Zuschußkredit im Betrage von 1,131.337 K 50 h für die Bedeckung dieser Ausgabe auf die außerordentliche Ausgabe Nr. 607/7 a „Erwerbung von Liegenschaften“ bewilligt.

Berichterstatter **GN. Lindner:**

(Aussch. Z. 332, M. Abt. 46, 11940.) Der Ortsgruppe I des Wiener Jugendfürsorgevereines wird für Fortzwecke die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 29 der R. B. Sch. 10. Sonnenleithnergasse 32 an jeden Dienstag, Mittwoch und Freitag von 2 bis 4 Uhr nachmittags und die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 78 der R. B. Sch. 10. Arthaberplatz 12/13 an allen Wochentagen, ausgenommen Samstag, in der Zeit von 2 bis 4 Uhr nachmittags ohne Inanspruchnahme einer künstlichen Beleuchtung und Beheizung gestattet.

(Aussch. Z. 331, M. Abt. 46, 188.) Der Zentralleitung des Wiener Jugendfürsorgevereines wird für die Einrichtung einer Kanzlei der Raum top. Nr. 46 im Schulgebäude 6. Gumpendorferstraße 4 überlassen und die Mitbenützung dieses Raumes an zwei im Einvernehmen mit der Schulleitung zu bestimmenden Wochentagen, ausgenommen Samstag, in der Zeit von 4 bis 7 Uhr nachmittags unter den üblichen gegen jederzeit möglichen Widerruf und der weiteren Bedingung gestattet, daß die Gemeinde Wien keinerlei Haftung für die vom Jugendfürsorgeverein eingestellten Gegenstände übernimmt.

(Aussch. Z. 330, M. Abt. 46, 1032.) Der Reichsorganisation Hausfrauen Oesterreichs wird zur Abhaltung von Vorträgen der Frauen die Mitbenützung des Lehrzimmers top. Nr. 17 der für R. u. M. B. Sch. 19. Vormoergasse 8 an jeden Montag und Freitag von 3 bis 6 Uhr nachmittags gestattet.

(Aussch. Z. 344, M. Abt. 46, 11200.) Die Benützung der Naturalwohnungen in den Schulen, in denen sie bisher belassen erscheinen, wird den Schulleitern i. P. Friedrich Koppensteiner, Franz Hofer, Ludwig Knoth, Fritz Tisch, Paul Brosch, Josef Gwinger, Josef Stegbauer, Rudolf Hollescher, Bruno Banas, Moritz Sechter, Georg Philp, Ferdinand Haag, Anton Langer, August Goldbach und Leopold Tomola gegen jederzeit möglichen Widerruf bis längstens 31. Juli 1921, den Schulleitern i. P. Franz Strazanek, Albert Maadl, Katharina Beer, Anton Gottschald und Karl Fabiankowitz gegen jederzeit möglichen Widerruf bis längstens 30. April 1921, sämtlichen aber gegen Entfall der Quartiergeidpension in barem und der bisher gewährten mit der Naturalwohnung verbundenen Begünstigungen, den Schulleiterswitwen Fanny Decker, Therese Kaufner, Rosa Schemel und Karoline Hofegger gegen Entfall der mit der Benützung der Wohnungen verbundenen Begünstigungen, gegen jederzeit möglichen Widerruf bis längstens Ende April 1921 bewilligt. Von dem Widerrufe des Benützungsbrechtes ist insbesondere dann Gebrauch zu machen, wenn den Genannten inzwischen vom Wohnungsamte eine Wohnung zugewiesen oder das Beziehen einer solchen im Wege des Tausches mit der Privatwohnung des neuen Schulleiters ermöglicht werden sollte.

(Aussch. Z. 107, M. Abt. 46, 252.) Dem Ansuchen des Emmerich Beltsch, Herausgeber und Chefredakteur der volkswirtschaftlichen Wochenschrift „Die Börse“, um Vermietung der Wohnung Nr. 20, top. Nr. 175 bis 177 im II. Mezzanin des Hauses 1. Parkring 8 wird keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 313, M. Abt. 46, 686.) Das Ansuchen des Ferdinand Schipl und Florian Bachonel um die Bewilligung im Turnsaale der R. B. Sch. 16. Mildeplatz 3 ein Marionettentheater aufstellen zu dürfen, wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 314, M. Abt. 46, 483.) Dem Ansuchen des Sportausschusses des Infanterieregimentes 3 um Ueberlassung des Turnsaales der R. B. Sch. 3. Kleistgasse 12 zur Abhaltung von Turnübungen wird aus prinzipiellen Gründen keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 327, M. Abt. 46, 1236.) Das Ansuchen des Bürgerchuldirektors Rudolf Holubowsky und Kollegen um Ueberlassung von Lehrzimmern im Gebäude der R. B. Sch. 2. Weintraubengasse 13 in der Zeit vom 24. bis 26. März und für Ostermontag den 28. März 1921, behufs Ausstellung von Original-aquarellen, Delgemälden etc., wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 328, M. Abt. 46, 1270.) Das Ansuchen der Brüdergemeinschaft tschechoslowakischer Spiritisten in Oesterreich um Bewilligung zur Mitbenützung eines Schulklokales zur Abhaltung von Versammlungen und Vorträgen an jedem ersten Sonntag im Monat wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 329, M. Abt. 46, 1170.) Das Ansuchen der Postwertzeichen- und Notgeldsammlervereinigung städtischer Angestellter um Ueberlassung eines Raumes in der R. B. Sch. 6. Hirschengasse 18 wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 312, M. Abt. 46, 1036.) Dem Ansuchen der Ethel E. Coe, Lehrerin der englischen Sprache, 3. Landstraßer Hauptstraße 51 wohnhaft, um Ueberlassung eines Lehrzimmers in der R. B. Sch. 3. Pfarrhofgasse 1 zur Abhaltung von entgeltlichen Sprachkursen wird aus prinzipiellen Gründen keine Folge gegeben.

(Aussch. Z. 303, M. Abt. 46, 365.) Das Ansuchen der Arbeitsgemeinschaft der Freideutschen Jugend Oesterreichs auf Ueberlassung von zwei leerstehenden Räumen der ehemaligen, im Schulhose gelegenen Schulwartwohnung (16. Schinnaglgasse 5) wird abgelehnt.

Berichterstatter **GN. Dötsch:**

(Aussch. Z. 326, M. Abt. 45/3501, 3523, 3690, 3697/20, 182/21, 328, 942.) Die Gemeinde Wien vermietet und das Landeshandbarmariekommando mietet von der Gemeinde Wien das ehemalige Infektionshospital im 20. Engerthstraße 105 zur Unterbringung des niederösterreichischen Gendarmariedetachements für den verschärfsten Sicherungsdienst auf den Bahnhöfen Wiens unter den im beigeschlossenen Vertragsentwurfe enthaltenen und vom österreichischen Bundesministerium für Inneres, Abteilung 15, mit Erlaß vom 10. Jänner 1921, Nr. 90714/20, M. Abt. 15 genehmigten Bedingungen. (M. d. StS. u. GN.)

## Ausschüsse

für  
Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform  
und für die städtischen Unternehmungen.

## Bericht

über die gemeinsame Sitzung vom 17. März 1921.

Vorsitzende: **WB. Emmerling** und **GN. Täubler**.

Amtsf. StR.: **Speiser**.

Anwesende: Die **GN. Luise Appelfeld**, **Marie Bock**, **Bombel**, **Danek**, **Erntner**, **Dr. Fränkel**, **Gröbner**, **Haider**, **Hamerschmid**, **Klimes**, **Kurz**, **Mäh**, **Meidl**, **Nachnebel**, **Pokorny**, **Rausnitz**, **Rehak**, **Rotter**, **Rummelhardt**, **Santa**, **Heinrich Schmid**, **Schorf**, **Seidel**, **Skaret**, **Strobl**, **Vaugoin**, **Waldsam** und **Gabriele Walter**, ferner **Abt. Mag. R. Dr. Müller**, die **Mag. R. Dr. Rierer** und **Bock**, sowie die **Diren. Menz**, **Karel**, **Spängler** und **Dr. Rüssel**.

Entschuldigt: **GN. Doppler**.

Schriftführer: **Mag. Rptspt. Dr. Honigmann**.

Berichterstatter **StR. Speiser:**

(Aussch. Z. 674, M. Abt. 1, 180.) Die Magistratsanträge, betreffend die Maßnahmen zugunsten der Angestellten der städtischen Unternehmungen, werden genehmigt. (M. d. GN.)

(Aussch. B. 673, M. Abt. 1, 179.) Die Magistratsanträge, betreffend der Gebührenvorschriften für die Angestellten der städtischen Unternehmungen, werden mit dem Zusatzantrage der Personalkommission für städtische Unternehmungen genehmigt. (A. d. St. u. M.)

Berichterstatter Dior. Dr. R ü b e l:

(Aussch. B. 672, Vgh. 8910.) Der im Entwurfe vorgelegte Arbeitsvertrag mit dem Verbands des Handels-, Transport- und Verkehrsarbeiter und -Arbeiterinnen als Vertreter der Tagelöhner und -Arbeiterinnen der Lagerhäuser der Stadt Wien wird genehmigt. (A. d. St. u. M.)

Berichterstatter Dior. Ing. K a r e l:

(Aussch. B. 671, E. W. 1044.) Die Direktionsanträge, betreffend die Auszahlung der Löhne an die städtischen Arbeiter in Neufeld in ungarischer Währung, werden genehmigt. (A. d. St. u. M.)

## Bezirksvertretungen

Sitzung:

21. Bezirk: 31. März, 5 Uhr nachmittags.

## Allgemeine Nachrichten. Feuerbestattungsanlage auf dem Wiener Zentralfriedhofe.

Die Gemeinde Wien veranstaltet für die in Deutschösterreich ständig wohnhaften Baukünstler, welche die deutschösterreichische oder reichsdeutsche Staatsbürgerschaft besitzen, einen Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für eine Feuerbestattungsanlage auf dem Wiener Zentralfriedhofe. Für den Bau dieser Anlage, welche neben der eigentlichen Verbrennungsanlage auch Urnenhallen und einen Urnenhain umfassen soll, kommt die östliche Erweiterung des Wiener Zentralfriedhofes in Betracht. Für die Zufahrt dient die vom dritten Tor des Zentralfriedhofes ausgehende Straße. Diese Straße soll aber keine scharfe Trennung zwischen dem neuen und dem alten Friedhofteil bilden, vielmehr soll ihre Ausgestaltung die beiden Teile möglichst in Verbindung bringen.

An Räumlichkeiten sind vorzusehen unter anderem: Ein Versammlungsraum mit einer kleinen Empore für Harmonium und 10 Sänger. Ein Warteraum für die Angehörigen. Ein Raum für den Geistlichen. Eine Leichenkammer und Gelegenheit zur Aufnahme von ungefähr zehn Leichen. Ein Sezieraum. Ein Ofenraum für drei Verbrennungsöfen. Für die ganze zur Verfügung stehende Friedhoffläche ist eine Ausgestaltung zu entwerfen, welche einen Urnenhain oder sonstige entsprechende Anlagen und Urnenhallen vorsieht; letztere können entweder mit der Feuerbestattungsanlage direkt verbunden sein oder freistehend angeordnet werden. Bei aller Rücksicht auf schönheitliche Wirkung ist auf möglichst weitgehende Ausnützung der Friedhoffläche Bedacht zu nehmen. Von den drei Verbrennungsöfen wird vorerst nur einer zur Ausföhrung kommen.

Die Unterlagen können in der Stadtbauamtsdirektion im Rathaus gegen Vergütung der Selbstkosten von 100 K eingeholt werden, welcher Betrag bei Einreichung des Entwurfes rückvergütet wird.

Die Wettbewerbsarbeiten sind längstens bis 28. Mai 1921, 12 Uhr mittags, in der Direktion des Stadtbauamtes, 1. Rathaus, gegen Empfangsbekätigung einzureichen oder längstens bis zu diesem Zeitpunkte der Post zur rekommandierten Beförderung an diese Amtsstelle zu übergeben; als Nachweis der rechtzeitigen Ablieferung wird im letzteren Falle der Poststempel des Aufgabesamtes angesehen. Später einlaufende oder der Post nicht rechtzeitig zur Beförderung übergebene Entwürfe bleiben von der Preisbewerbung ausgeschlossen.

Es ist die Verleihung von sechs Preisen in Aussicht genommen, und zwar: Ein 1. Preis von 24.000 K, zwei 2. Preise von je

18.000 K, drei 3. Preise von je 12.000 K. Für die Entschädigung jener Bewerber, welchen kein Preis oder Anlauf zugesprochen wird, ist ein Betrag von 60.000 K ausgeworfen. Die Entschädigung ist mit 3000 K für jeden vom Preisgerichte als entschädigungswürdig befundenen Entwurf festgesetzt. Wenn die Zahl der entschädigungswürdigen Arbeiten über 20 steigt, dann verringert sich die Entschädigungssumme im entsprechenden Verhältnis.

Die Gemeinde Wien beabsichtigt, einem der Verfasser der preisgekrönten Projekte die Ausarbeitung der Detailpläne und die künstlerische Bauleitung, beide im Einvernehmen mit dem Stadtbauamte, zu übertragen.

## Gemeindevermittlungsamter.

Verhandlungstage im April 1921.

1., 7., 13. und 20. Bezirk: 6., 13., 20., 27.	12. " 1., 15.
	21. " 5., 12., 19., 26.

## Lebensmittelverkehr.

### Tätigkeit des Wiener Marktamtes im Monate Jänner 1921.

Der hohe Stand der Lebensmittelpreise verlockt nach wie vor zur häufigen Fälschung der wichtigsten Nahrungsmittel. Mit gebotener Beharrlichkeit hat daher das Wiener Marktamt sein Hauptaugenmerk auf die Bekämpfung der Lebensmittel-Fälschung gerichtet, jedoch auch der Ueberwachung der Preisbildung bei den Nahrungsmitteln und Bedarfsgegenständen unentwegte Aufmerksamkeit geschenkt.

Im Verfolge dieser Tätigkeit wurden im Monate Jänner 1921 insgesamt 2352 Anzeigen erstattet, wovon auf Preisstreiterei 189, auf Ueberschreitung behördlich festgesetzter Höchst-, beziehungsweise Richtpreise 209, auf Schleich- und Kettenhandel und Hinaufnumerieren 71, auf Warenauff stapelung 17, Uebertretung des Lebensmittelgesetzes 210, der Eichvorschriften 294, Uebertretung der Gewerbevorschriften 182 Anzeigen entfielen. Den staatlichen Untersuchungsanstalten wurden 310 Proben übermittelt.

Wie bisher wurde der Milchverkehr in Ansehung der hohen Bedeutung, welche die Milch für die Kinder- und Kranken-ernährung besitzt, einer besonderen Kontrolle unterzogen. Für die Notwendigkeit dieser festgesetzten Ueberwachung zeigt, daß noch immer Wässerungen bis zu 30 Prozent und darüber vorkommen. So ergab die Untersuchung, daß die von Aloisia Gruschekky, 2. Scherzergasse 5, zum Verlaufe gebrachte Milch einen Wasserzusatz von 50 Prozent, die von Magdalena Tomaszek, 9. Grünengasse 15, verkaufte Milch einen solchen von 35 Prozent aufwies und außerdem teilweise entrahmt war. Theodor Treidl, 19. Heiligenstädterstraße 257, brachte Milch mit 31 Prozent Wasser zu einem Preise von 15 K per Liter in Verkehr. Daß aber die Milch auch nicht selten bereits gewässert zur Einlieferung kommt, zeigen unter anderem folgende Fälle: So enthielt die Milch des Anton Glaninger aus Loosdorf bei Melk einen Wasserzusatz von 24 und 26 Prozent, die von Oswald Moser in Mayleinsdorf bei Melk eingesandte einen Wasserzusatz von 45 Prozent und die von Johann Winkler aus Schönbühel gelieferte einen solchen von 16 Prozent, wobei das im letzteren Falle verwendete Wasser von der Untersuchungsanstalt als „sanitär bedenklich“ bezeichnet wurde.

Die Verfälschung der Würste durch reichlichen Mehlsatz ohne Deklaration hält weiter an, außerdem wird aber deren Nährwert noch in vielen Fällen durch einen abnorm hohen Wassergehalt herabgesetzt. So verkaufte der Fleischselcher Johann Böhm, 18. Währingerstraße 86, Würste mit Mehlsatz und reichlichem Wassergehalte, deren Hülle zwecks Vortäuschung einer besseren Qualität gefärbt war, weiters hielt der Fleischselcher Franz Pamperl, 3. Großmarkthalle, Debrecziner Würstel, welche er vom Wirtschaftsverbande der Wiener Fleischselcher, 17. Weidmangasse 10, bezogen hatte, feil, die neben einem reichlichen, nicht

dekarisierten Mehlszufuge den übermäßig hohen Wassergehalt von 80·8 Prozent (normaler Wassergehalt laut Codex alimentarius Austr. höchstens 70 Prozent) und außerdem eine künstliche Färbung der Hülle und des Bräus mit Teerfarbstoff aufwiesen. — Die im vormonatlichen Tätigkeitsberichte erwähnte, gegen Josef Humpolek, 2. Stuwersstraße 26, wegen Verkaufes von Pferdeknackwürsten mit reichlichem Mehlszufuge und einem Wassergehalte von 81·6 Prozent anhängig gemachte Amtshandlung wurde auf die Erzeugerfirma, Mayer & Kratochwill, 21. Floridusgasse 40, ausgedehnt.

Bei Butter begnügen sich manche Verkäufer mit den ohnehin unerschwinglichen Preisen nicht, sondern suchen noch durch Einarbeiten von Wasser einen bedeutenden Separatgewinn zu erzielen. So wies eine von der Gemischtwarenhandlerin Marie Huber, 5. Reiprechtsdorferstraße 16, zum Verkaufe gebrachte Butter einen um 26·75 Prozent höheren als den noch erlaubten Wassergehalt auf, ebenso überstieg der Wassergehalt der von der Landwirtin Leopoldine Murchauer aus Gedeersdorf eingebrachten Butter die zulässige Höchstgrenze.

Käse leidet ebenso unter hohem Wasserzufuge. Wenzel Choutka, 5. Stöbergasse 17, brachte einen Delikatessfrühstückkäse mit 74·5 Prozent Wassergehalt und einen auf der Etikette als „Original-Gorgonzola“ bezeichneten Käse in Verkehr. In Wirklichkeit lag bei letzterem ein Gemisch von drei Teilen Primsen und einem Teile Topsis vor, und wurde das wertvollere Produkt eines „Gorgonzolakäses“ durch Dazwischenstreichen einer grünen Schichte aus Blätter- und Pflanzenteilen vorgetäuscht, während die dem Gorgonzola eigentümlichen Schimmelpilze fehlten.

Ein ebenso beliebtes, weil einträgliches Fälschungsobjekt ist Honig. Fast alle zur Untersuchung gebrachten Proben zeigten, daß es sich um ein Gemisch von Stärke- und Zuckersirup handelt. Solcher Honig wurde zum Beispiele in Verkehr gebracht von Josef Zoller, 9. Rotenlöwengasse 13, Raimund Neuling, 15. Klementinengasse 24, während der Fruchtstäfteerzeuger Karl Schuchnigg, 12. Nischhornstraße 14, mit Invertzuckersirup verfälschten Honig anbot.

Vom Gemischtwarenhandler Wilhelm Lad, 15. Spaidmannsgasse 6, wurde in Paketen mit der Aufschrift „Bohnenkaffee“ ein Gemenge angeboten, dessen Untersuchung zeigte, daß es sich um Gemengeelemente von Kartoffeln, Eicheln, Roggen, Gerste, Burgunderrüben und Feigen, also um alles andere nur nicht um Bohnenkaffee handelte.

Aber auch in der Bekämpfung der Preistreiberei und des Warenwuchers hatte das Marktamt Erfolge zu verzeichnen. So wurde bei der Gemischtwarenhandlerin Marie Huf, 7. Zollerstraße 32, Milch beschlagnahmt, welche sie im Schleichhandel um 36 K per Liter verkaufte. Die Milchabgabestelle Antonie Semrad, 10. Rotenhofgasse 5, verkaufte Kondensmilch, die sie vom amtlichen Großverteiler zum Preise von 14 K 40 h, beziehungsweise 20 K 40 h per Dose mit der Verpflichtung bezog, dieselbe nur gegen Karten an die Bezugsberechtigten zum Preise von 15 K, beziehungsweise 21 K abzugeben, an einen Gemischtwarenhandler um 75 K per Dose.

Der Schuhwarenhandler Raimund Bauer, 17. Elterleinplatz 6, stellte Kindslbergamaschen im Jänner mit 990 K zum Verkaufe, die er vor Weihnachten mit 750 K angeboten hatte, und deren nachgewiesener Einkaufspreis 550 K per Paar betrug.

Der Fleischnhauer August Thomann, 18. Währingerstraße 149, machte sich der Preistreiberei dadurch schuldig, daß er bei Kalbfleisch eine übermäßige Knochenmenge von 47 Prozent zugab.

In der Erkenntnis, in welcher hohem Maße die Preisanschiebung geeignet ist, die Ueberwachung der Preisbildung durch Heranziehung des Publikums zu verschärfen, wurde die Preisanschiebung durch Erstattung von über 600 Anzeigen erzwungen.

Beschlagnahmt, beziehungsweise wegen Genußunfähigkeit konfisziert wurden folgende Warenmengen: 2297 Kilogramm Mehl, 379 Kilogramm Getreidearten, 57 Liter Milch, 194 Stück Eier,

7280 Kilogramm Kartoffeln, 3140 Kilogramm Gemüse, 1216 Kilogramm Obst, 2904 Stück Weißgebäck, 543 Dosen Kondensmilch, 365 Kilogramm Fleisch und Würste, 100 Kilogramm Zucker, 78 Kilogramm Fett und 421 Stück Rauchwaren.

### Tätigkeit des Wiener Marktamtes im Monate Februar 1921.

In Verfolge seiner Tätigkeit auf dem Gebiete der Bekämpfung von Lebensmittelfälschung und Warenwucher hat das Marktamt im Monate Februar 1921 2385 Anzeigen erstattet. Hievon entfielen auf Preistreiberei 117, auf Ueberschreitung behördlich festgesetzter Höchst-, beziehungsweise Richtpreise 226, auf Schleich- und Kettenhandel und Hinaufnumerieren 39, Nichtanschiebung der Preise 328, Uebertretung des Lebensmittelgesetzes 234, der Eichvorschriften 233 und der Gewerbevorschriften 162. Den staatlichen Untersuchungsanstalten wurden 539 Proben übermittelt.

Die meisten Anstände ergaben sich bei der Milchkontrolle. Von den bisher vorliegenden Untersuchungsergebnissen des Monats Februar lauten: 80 Prozent auf „Wässerung“. Besonders arg war der Wasserzufuge bei der Milch der Gemischtwarenverleiherinnen Anna Stuhlpfarrer, 10. Stendelgasse 2, mit 38 Prozent, bei Antonia Dourel, 6. Marchettigasse 1b, mit 33 Prozent Wasserzufuge, Elise Karanitsch, 6. Mollardgasse 25, mit 37 Prozent Wasserbeimengung. Ebenso verkaufte Johann Thaler, 12. Bendlgasse 6, Milch mit 33 Prozent, Magdalena Dipold, 6. Mittelgasse 7, mit 32 Prozent, Anna Wenzel, 9. Röggergasse 9, solche mit 36 Prozent, Rosalia Wittner, 16. Deinhartsteingasse 24, Milch mit 36 Prozent Wasserzufuge. Die von der Meierei Strobl in Niederkreuzstetten eingelieferte Milch hatte bereits bei der Anlieferung einen Wasserzufuge von 24 Prozent, beziehungsweise in einer zweiten Probe 34 Prozent.

Ebenso weisen die Würste in den meisten Fällen noch immer einen übermäßigen, nicht deklarieren Mehlszufuge und oft auch noch Färbung der Würsthüllen mit Teerfarbstoff zur Vortäuschung der Räucherung auf.

Auch der Verkehr mit Honig zeigt keine Besserung, da fast alle abgenommenen Proben als Gemenge von Stärke mit Zuckersirup sich erweisen. Solche Gemenge unter der falschen Bezeichnung „Honig“ verkaufte: Anton Raible, 12. Schönbrunnerstraße 254, Rata Pächter, 13. Penzingerstraße 51, und Julius Löwy, 19. Döblinger Hauptstraße 77a.

Als „Edelrum“ wurden vielfach Produkte angeboten, die nicht einmal den für Kunstrum geforderten Alkoholgehalt aufweisen. Solch falsch bezeichneter Rum wurde unter anderem in Verkehr gebracht von: Marie Dittlich, 9. Sechschimmelgasse 3, Siegmund Altbach, 6. Kasernengasse 25, Fritz Neuer & Romp, 3. Rechte Bahngasse 16, und Regine Hecht, 6. Gumpendorferstraße 109. Leon Mehl aus Biala verkaufte dagegen ein nicht einmal den vorgeschriebenen Alkoholgehalt des Kunstrumes erreichendes Produkt unter dem Titel „Leonidenrum“. Minderwertiger „Kognal“ wurde zur Vortäuschung einer guten Qualität mit dem Beifuge „Medizinal“ bezeichnet. Eine diesbezügliche Beanstandung erfolgte bei dem als „Medizinalkognal“ in Verkehr gebrachten Produkt der Firma: Graf Reglebič Pal, Budapest (Zweigniederlassung Wien, 3. Arenbergring 12).

In mehreren Fällen wurden feilgehaltene Weine als effigentlich beanstandet. Wegen Feilhalten von weinhaltigen Getränken als „Wein“ wurden beanstandet: Franziska Simois, 4. Naschmarkt (gewässerter Wein), die Gastwirte Voiskandl, 4. Karlsstraße 9, und Josef Weinwurm, 4. Große Reugasse 36, Anna Tritsch, 13. Penzingerstraße 59.

Weiters gelang es einige krasse Preistreiberien aufzudecken. Gustav Greiner, Gemischtwarenverleiher, 3. Landstraßer Hauptstraße 37, verlangte für „Spatries“ (Gutformen) zuerst 65 K, zwei Tage später für dieselben 75 K und weitere zwei Tage später 95 K per Stück, deren Einkaufspreis sich auf 45 K stellte. Im Café Lovrana, 3. Löwengasse 36, wurde für ein Stück Brot, 5 kg schwer, 5 K verlangt, wodurch für einen

Laib Brot (in der Größe des rationierten) 120 K erzielt wurden. Was der derzeit stark krassierende Konzeptionschacher einträgt, zeigte ein Fall im 18. Bezirke, wo eine um 350.000 K erworbene Kaffeesiederkonzeption nach drei Monaten um 650.000 K weiterverkauft wurde.

Verschlagnahme, beziehungsweise wegen Genussumfähigkeit konfiziert wurden: 118 kg Getreide, 503 kg Mehl, 163 kg Zucker, 1363 Stück Weißgebäck, 559 Laib Brot, 775 kg Fleisch, 106 kg Fett, 3864 kg Kartoffeln, 7450 kg Gemüse, 2453 kg Obst, 9360 kg Kaffee, 10.000 kg Holz, 1200 kg Kohle.

## Baubewegung

vom 26. bis 29. März 1921.

(Die in Klammern eingestellten Zahlen sind die Geschäftsnummern der Aktenstücke der Abteilung 40 des Magistrats für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsnummern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekanntgabe der Ausdehnung der Baulinien wurden überreicht:

5. Bezirk: Nikolsdorfergasse, Einl.-Z. 885, von Rudolf Gräbner & Ignaz Reichenfeld, 5. Zentagasse 37, M. Abt. 36 (3470).  
 20. Bezirk: Einl.-Z. 881, Rat.-Parz. 3645/2, von der Firma „Cos“, A.-G., 20. Kreuzstraße 78, M. Abt. 36 (3468).

PARFUMERIE SEIFEN-FABRIK DIVA BARBARA RASIERPASTI UNÜBERTROFFEN! WIEN - ATZERSDORF

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Beihelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenschätzungen, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt verlässlich sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotauschreibungen.

#### Kalendarium.

Die in Klammern beigesezte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

31. März 1921. (M. Abt. 34.) Gas- und Schanngewerbe in Hirschwangorf (Heft 24).  
 5. April 1921, 10 Uhr vormittags. (G. W.) Erd- und Baumeisterarbeiten für den Bau einer Kohlenmahl- und Transportanlage im Gaswerke Leopoldau (Heft 23).  
 — 10 Uhr vormittags (G. W.), Bauarbeiten für zwei Transformatoranlagen in Billingdorf. (Heft 25).  
 7. April, 10 Uhr (Vgh.). Adaptierung der Kohlenbunker in der Raianlage (Heft 25).  
 8. April, 10 Uhr (Vgh.). Einbau von Arbeiterunterstandsräumen und Kleiderablagen in die Magazine der Prater- und Raianlage (Heft 25).  
 9. April, 10 Uhr (Vgh.). Brausebadherstellung in der Raianlage (Heft 25).  
 11. April, 10 Uhr (Vgh.). Kanzleiaufbau im Magazin I der Prateranlage (Heft 25).  
 12. April, 10 Uhr (Vgh.). Umbau des Torwarthauses in der Prateranlage (Heft 25).  
 13. April, 10 Uhr (Vgh.). Dachpappearbeiten für die Holzmagazine in der Prateranlage (Heft 25).

### Vergebungen.

M. Abt. 31, 3355.

**Instandsetzung der Sohle des Ottakringerbaches in der Lerchenfelderstraße von der Reudeggergasse bis zur Myrthengasse im 7. Bezirke.**

Erd- und Baumeisterarbeiten an Josef Foit.

M. Abt. 31, 3349.

**Instandsetzung des linken Wienflusssammellkanales von der Marchettigasse bis zur Friedrichstraße.**

Erd- und Baumeisterarbeiten an Ferdinand Peterka.

## Kundmachungen.

### Tarif für den städtischen Wasenmeister.

Auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. März 1921, P. Z. 2788 ex 1921, ist der Wasenmeister berechtigt, vom 1. April 1921 angefangen für die Bezirke 1 bis einschließlich 20 einzuheden:

1. Für das Abholen oder Vertilgen eines gefallenen Tieres, wenn der Eigentümer des Tieres die Haut für sich in Anspruch nimmt, 600 K für einen Großviehkadaver, 240 K für einen Kleinviehkadaver.

(Diese Gebühr ist gleichzeitig mit der Bestendmachung des Anspruches auf die Haut zu erlegen. Die Rückgabe der Haut des Tieres ist spätestens innerhalb 48 Stunden nach Berendung des Tieres bei der Wasenmeisterei anzusprechen und die Haut innerhalb des gleichen Zeitraumes in der thermochemischen Fabrik abzuholen, widrigenfalls sie Eigentum der Anstalt wird. Zum Großvieh zählen: Pferde, Künder, Esel zc.; zum Kleinvieh zählen: Kälber, Schafe, Ziegen, Schweine, Ferkel, Hunde u. dgl. — Für das Abholen oder Vertilgen von Kleinvieh, welches hier nicht aufgezählt ist und aus den Betriebsstätten der gewerblich berechtigten Tierpräparatoren stammt, beträgt die Gebühr nur 2 K für 1 Stück. Wird dem Wasenmeister die Haut des gefallenen Tieres überlassen, so hat er keinen Anspruch auf eine Gebühr. Auch ist er im Falle von Nothschadungen im Stalle des Viehbefizers oder in den städtischen Schlachthöfen eine Gebühr einzuheden nicht berechtigt, wenn auch die Haut und das Fett der Tiere dem Eigentümer überlassen wird.)

2. Die Auslösegebühr von 120 K für jeden gefangenen, dem Eigentümer über sein Ansuchen im Sinne der bestehenden Vorschriften vom Magistrat freigegebenen Hund.

3. Die Verpflegungsgebühr von täglich 30 K für jeden eingefangenen und in Verwahrung gehaltenen Hund.

4. Für jedes aufgelesene Aas ohne Unterschied und für jeden Hund, gleichgiltig ob er ausgelöst oder vertilgt wurde, 15 K für 1 Stück.

5. Für die Verführung und Vertilgung von Dünger, Stren, Schutt, Stalleinrichtung zc. aus verfeuchten Stallungen 430 K für eine einspännige und 860 K für eine zweispännige Fuhr.

6. Für das Abholen tierischer Abfälle aus gewerblichen Betrieben kann der Wasenmeister von dem Gewerbetreibenden eine Gebühr einheben, welche jedoch die ortsüblichen Transportpreise und die Vernichtungskosten nicht übersteigen darf.

7. Für Dienstleistungen im Rahmen der Veterinärpolizei, zu deren Erfüllung der Wasenmeister vertragsmäßig nicht verpflichtet ist, gebührt ihm eine nach den ortsüblichen Lohnansätzen vom Magistrat festzusetzende Entschädigung.

Vorstehende Gebühren hat der Wasenmeister von dem Besitzer der Tiere zu erhalten. Sie sind von der Gemeinde zu bezahlen, wenn diese nach Anordnung des § 61 des Gesetzes vom 6. August 1909, M.-G.-Bl. Nr. 177, betreffend die Abwehr und Tilgung von Tierseuchen, für die obbezeichneten Leistungen aus eigenen Mitteln aufzukommen hat. (M. Abt. 42, 549.)

### Festsetzung des Gaspreises.

Der Wiener Stadtsenat hat in seiner Sitzung vom 23. März 1921, zur P. Z. 6847, im Sinne des Punktes 3 des Gemeinderatsbeschlusses vom 7. Jänner 1921, P. Z. 114, den Preis für das im Berechnungsabschnitte vom 9. Februar bis 23. März 1921 von der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“ verkaufte Gas mit 10 K 50 h für den Kubikmeter festgesetzt.

Direktion der städtischen Gaswerke.

## Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Ausschreibung ausführlich enthalten ist.

15. April 1921. Gustav Freiherr von Heine-Geldern-Stiftung für Witwen von Berufsleuten und krüppelhafte Waisen (Heft 18).  
 — Moorhof-Waisenfürsorge (Heft 18).  
 — Sebastian Reibhart-Stiftung für Waisenkinder (Heft 18).  
 — Lanner-Strauß-Stiftung für einen bedürftigen Musiker (Heft 18).  
 — Anton und Anna Ostrowsky-Stiftung für arme Kleidermacher (Gewerbeinhaber) (Heft 18).  
 — Ludwig Edler von Reithoffer-Stiftung für verarmte Wiener Bürger und Gewerbetreibende (Heft 18).  
 — Anna Ringseis-Stiftung für arme Kinder (Heft 18).  
 — Siechenstiftung der Gemeinde des ehemaligen Gerichtsbezirkes Hiebing für Arme des 13. Bezirkes und von Hiezdorf (Heft 18).  
 — Josef und Anna Wasner-Stiftung für verarmte Berufsleute (Heft 18).  
 — Baron Moriz Wobianer-Stiftung für verarmte Berufs- und Handelsleute (Heft 18).  
 — Paul Langer-Stiftung für in Not geratene Volksschullehrer 1. Klasse (Heft 18).  
 — Seitner-Hofeneber-Stipendienstiftung für vier Universitätshörer (Heft 19).  
 30. April 1921. Freiherr Anselm v. Rothschild-Stiftung für christliche Waisen der Stadt Wien (Heft 16).  
 Jederzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse Freiplätze, beziehungsweise Honorarermäßigungen (Heft 77).  
 — Dr. Karl Queger-Stiftung für christliche Kleingewerbetreibende, Arbeiter, Witwen und Waisen (Heft 86).  
 — Kaiser Franz Josef-Regierungsjubiläumstiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).  
 — Wilhelm und Brandseph-Stiftung für bedürftige Verwandte der Stifter (Heft 2).  
 — Johann Bögl-Stiftung für arme Gewerbetreibende (Heft 2).  
 — Menschenfreundstiftung für bedürftige Personen, die durch ein Ereignis körperlich beschädigt wurden (Heft 2).

## Sintragungen in den Erwerbsteuerkataster.

### Gewerbenunternehmungen.

11. Februar 1921.

(Fortsetzung.)

- Schönhofner Karoline — Handel mit Obst, Gemüse, Blumen und Gefügel im Umherziehen — 20. Klosterneuburgstr. 104.  
 Schwabe Louis — Handel mit Papier und Papierwaren — 5. Müldiger-gasse 7.  
 Stepan Gustav — Gold- und Silberschmied — 7. Zollerg. 39.

- Steinschauer Matthäus — Handel mit Lebensmitteln — Währing-r-gürtel 146.  
 Tauschel Johann — Goldarbeiter — 17. Dornbacherstr. 111.  
 Thau Helene — Gemischtwarenhandel im großen — 6. Eberhazgg. 20.  
 Tichy Leopold — Gold- und Silberschmied — 7. Zollerg. 39.  
 Triska Karl — Herrenkleidermacher — 20. Jägerstr. 41.  
 Uhl Franz — Uhrmacher — 14. Stieberg. 18.  
 Unger Wilhelm — Handel mit Papier- und Kurzwaren — 9. Moser-gasse 8.  
 Urbanek Margarete — Schweinefleisch- und Selbwarenverschleiß — 17. Springg. 11.  
 Vanis Johann — Stuhlmacher — 18. Karl Beckg. 21.  
 Viehböck Leopold — Fragner — 9. Liechtensteinstr. 149.  
 Wahl Emma — Erzeugung von Puderquasten — 19. Rodlerg. 28.  
 Weigl Johann, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Schneider- und Modistenzugehör — 1. Spiegelg. 6.  
 Weigl Anton — Gemischtwarenhandel — 17. Rosensteing. 16.  
 Weinzinger Eduard — Bau-, Werk- und Brennholzhandel — 19. Heiligenstädterlande 31.  
 Weiß Karl Franz — Handel mit Maschinen, Motoren, Werkzeugen und deren Bestandteilen sowie mit unedlen Metallen — 14. Benedikt Schellingergasse 6.  
 Weißbrod Rudolf — Sattler — 14. Stieberg. 19.  
 Winkler & Fischer, Internationale Transportgesellschaft m. b. H., Filiale Wien — Expeditionsgewerbe — 1. Elisabethstr. 2.  
 Winter Heinrich — Wäscherumpelherzeugung — 17. Leopold Ernigg. 28.  
 Wistner Marie — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbier-verschleiß — 17. Wattg. 61.  
 Wobischek Josef — Spengler — 17. Balderichg. 22.  
 Wohal Franz Ferdinand — Tierhandel — 11. Enkpl. (Markt).  
 Zant Juda — Handel mit Manufaktur-, Textil- und Wirtwaren — 20. Unversumstr. 40.  
 Zorowny Siegmund — Befugnis zur Ausübung der Zahntechnik — 18. Schumanng. 20.  
 Zdenek Franz — Kleidermacher — 18. Sempetstr. 57.  
 Zimmer Gisela — Wäscheherzeugung — 17. Hernaller Haupt-straße 84.  
 Zintl Berta — Modistengewerbe — 5. Schönbrunnerstr. 69.  
 Zwierzina Anna — Stickerherzeugung — 1. Gonzagag. 11.

### 12. Februar 1921.

- Angster Katharina — Viktualienhandel — 4. Große Neug. 15.  
 Augustin Emilie — Damenkleidermacherherzeugung — 13. Hiebing Haupt-straße 136.  
 Babocky A & F Widter, offene Handelsgesellschaft — Tierhandel und Tierzüchtereierzeugung und Handel mit den dazugehörigen Bedarfsartikeln — 17. Weiß-gasse 14.  
 Bachler Gustav, Alleinhaber der Firma Gustav Bachler — Gemischt-warenhandel im großen, Handelsagentur — 4. Starbembergg. 7 u. 23.  
 Baubisch Josef — Kommissionshandel mit Maschinen, Werkzeugen, Elektromaterial und Eisenhalbfabrikaten — 8. Josefstädterstr. 6.  
 Bauer Josef — Gemischtwarenhandel im großen — 8. Kaplag. 2.  
 Benda Johann — Erzeugung von Damenwäsche — 4. Rechte Wien-zeile 33.  
 Berger Alois — Handel mit Motorfahrzeugen und sämtlichem Zubehör, sowie mit Schmiermaterial — 4. Karlsg. 3.  
 Berger Franz — Gast- und Schankherzeugung — 15. Schweglerstr. 48.  
 Berger Katharina — Damenkleidermacherherzeugung — 13. Hiebing Haupt-straße 136.  
 Bergmann Paul — Handelsagentur mit Automobilen und deren Zubehör — 13. Diefnerwegg. 2.  
 Binder Ewig (Adolf David) — Handel mit Schneiderzugehör, Textil-abfällen und Tuchresten — 16. Abeleg. 24.  
 Binder Martin — Deichgräber — 16. Nömerg. 63.  
 Bittner Josef — Handel mit Bau-, Brenn- und Schnittholz — 8. Josef-städterstr. 53.  
 Börgers Erwin — Handel mit Papier-, Schreib- und Zeichenrequisiten und Randiten — 16. Friedrich Kaiserg. 29.  
 Bouzel Josef — Gastwirtsberzeugung — 4. Preßg. 26.  
 Brabka Robert — Handel mit Alteisen und Altmetall — 16. Grund-steinig. 10.  
 Brada Elsa — Branntweinschankherzeugung — 17. Hornmagr. 39.  
 Brandstätter Ludwig — Anbieten persönlicher Dienste an öffentlichen Orten, Dienstmannherzeugung — 7. Siebensterng., Ede Stifftg.  
 Braun Siegmund — Handel mit Konfektions- und Textilwaren, Bett-federn und Koffhaaren — 17. Fraueng. 1.  
 Burger Leopold — Elektrotechnikerherzeugung — 13. Wattmanng. 31.  
 Burja Rudolf — Spengler — 4. Favoritenstr. 58.  
 Cepil Emilie — Konsumwarenverschleiß im kleinen — 8. Langeg. 25.

Das neue »IMPERATORBAND« ist das beste SCHREIBMASCHINENBAND!  
 Imperator Karbonpapiere, Indigopapiere etc. für alle Aemter empfohlen! Ueberall erhältlich!  
 Fabrik: „Imperator“, Wiener Farb- und Kohlepapierfabrik Ges. m. b. H.  
 Wien, 1. Bezirk, Franz Josefsplatz Nr. 7-9

- Gerny Hedwig — Pfaidlergewerbe — 4. Karolineng. 30.  
 Charwat Klara — Standel mit Blumen, Obst, Gemüse und Geflügel im Umherziehen — 16. Sau erg. 35.  
 Luchal Ladislau — Lebensmittelhandel — 4. Wohllebeng. 12.  
 Genssch Eumerich — Handel mit neuen Möbeln und Papiergeartikeln — 16. Thaliastr. 62.  
 Gerny Leopold — Uhrmacher — 4. Margaretenstr. 11.  
 Luchal Leopoldine — Handel mit Lebensmitteln und Flaschenbierverschleiß — 11. Eisteichstr. 15.  
 Deutsch Artur & Bruder, offene Handelsgesellschaft — Bank- und Kommissionsgeschäft — 4. Pflögg. 11.  
 Diez Josef — Lebensmittelhandel und Flaschenbierverschleiß — 4. Fleischmannsg. 7.  
 Eichinger Heinrich — Handelsagentur — 4. Preßg. 5.  
 Eichinger Johann — Handel mit Manufaktur- und Konfektionswaren — 13. Gurkg. 17.  
 Fabianitschitz Kleintnecht Josefa — Handel mit Lebensmitteln und Blumen und Flaschenbierverschleiß — 4. Schleifmülls. 20.  
 „Fedel“, Chemische Industrie- und Handelsgesellschaft m. b. H. — Erzeugung von kosmetischen Präparaten und Lederkonservierungsmitteln Seifenfabrik- und Kerzenziehgewerbe — 4. Margaretenstr. 19.  
 Fehringer Franz — Gastwirtsgerbe — 4. Margaretenstr. 40.  
 Feisl J., Sohn & Komp., — Erzeugung von Fruchtkästen, überischen Delen, Essenzen und Spirituosen, Gemischtwarenhandel — 15. Friedrichspt. 3.  
 Feld R. & Seiler S., offene Handelsgesellschaft — Gemischtwarenhandel im großen — 4. Schelleing. 46.  
 Fetzky Franz — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 16. Heigerleinstr. 5.  
 Filip Franz — Gastwirtsgerbe — 10. Siccardsburgg. 46.  
 Fischer Helene — Kaffeesiebergewerbe — 4. Frankenbergg. 11.  
 Fischer Moriz — Handel mit Papier, Schreib- und Zeichenwaren und mit Briefmarken zu Sammlerzwecken — 4. Preßg. 22.  
 Flackl Roman — Viehhandel — 17. Kalvarienbergg. 3.  
 Fleischer Benzion — Handel mit Schneiderzugehör und Tuchabfällen — 4. Wiedner Hauptstr. 10.  
 Födrich Egon — Wäschewarenherzeugung — 4. Biktorg. 18.  
 Foitl Albalbert — Fischergewerbe — 4. Schönburgg. 14.  
 Frauenholz Franz — Uebernahme von Wäsche zum Waschen, Fügen und Färben — 4. Schönbrunnerstr. 4.  
 Freund A. & M. Grauer, offene Handelsgesellschaft — Handel mit Eisen und Stahlwaren im großen — 4. Müßls. 29.  
 Frommberg Georg Ottolar — Handelsagentur — 4. Mittersteig 15.  
 Fuchs Gustav — Elektrotechnikerkonfession, beschränkt auf Installationen — 13. Gurkg. 43.  
 Führer Franz — Kleinfuhrwerksgewerbe — 4. Schaumburgerg. 14.  
 Gegenbauer Marie — Viktualienhandel — 17. Gölberg. 69.  
 Geißler Josef — Handelsagentur — 7. Kircheng. 42.  
 Geißler Wilhelm — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 16. Thaliastr. 68.  
 Gerhart Albert — Gemischtwarenhandel im großen, Handelsagentur — 4. Mauerhofg. 7.  
 Glasauer Johann — Baumeister — 8. Skobag. 10.  
 Glattes Wilhelm — Elektrotechnikerkonfession 2. Stufe — 4. Heumühlgasse 2.  
 Gnapp Barbara — Kleinfuhrwerksgewerbe — 16. Pienfelders. 15.  
 Gnapp Josefina — Kleinfuhrwerksgewerbe — 16. Arnetbg. 74.  
 Göb Anton — Handel mit Viktualien — 11. Simmeringer Hauptstr. 71.  
 Goldberger, Dr. Jakob, Alleinhaber der Firma Dr. Jakob Goldberger — Handelsagentur — 4. Mauerhofg. 1.  
 Goll Rudolf — Handelsagentur — 16. Kosterpark 2.  
 Grafel Michael — Warenhandel mit Obst, Gemüse, Geflügel und Blumen — 13. Lützowg. 18.  
 Greger Johann — Gemischtwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 16. Wurlisberg. 68.  
 Gregoriö Anton — Marktfahrer — 15. Sechshausersfr. 22.  
 Gröbner Wilhelm Josef — Papierfäbrikerzeugung — 21. Hirschklettenerstraße 67.  
 Gutzmann Rudolf — Handelsagentur — 4. Schilaneberg. 13.  
 Guttes, Abenau & Komp., offene Handelsgesellschaft — Fabrikmäßige Erzeugung von Aufsätzen und Maschinenbau — 4. Blechturm. 20.  
 Hager Franz Josef — Marktviktualienhandel — 4. Naschmarkt, Zelle 96.  
 Haidl Marie — Lebensmittel- und Konsumwarenhandel und Flaschenbierverschleiß — 16. Hasnerstr. 137.  
 Hallegger Josef — Schuhmacher — 13. Linzerstr. 77.  
 Hammer Franz — Handelsagentur — 16. Bebelpl. 4.

(Das Weitere folgt.)

**Brillanten**

Juwelen, Uhren, falsche Zähne zc.  
kauft und verkauft

**Reiskin**

Juwelier      Uhrmacher

Wien, Mariahilferstraße nur Nr. 100  
9. Bezirk, Sechschimmelgasse nur Nr. 21

**„Atlantis“** 208

**Handels- u. Industrie-Gesellschaft m. b. H.**  
 Wien IV., Wiedner Hauptstr. 23-25 (Rainerhof).  
 Telephon Nr. 91-33, 1391/VIII.

Abteilungen für Lebensmittel- und Landesprodukte, Kolonialwaren, Futtermittel, Leder, Baumaterialien-Eisenwaren, Wiener Kunstgewerbe, Gablonzer Artikel, Textilwaren u. i. w.

**Zweigniederlassungen in Linz, Gablonz, Budapest und Zagreb.**

Telegraphadresse: „To“ für Wien und Allalen.

**Lager- und Transportfässer**  
 in allen Größen sind stets preiswürdig abzugeben bei

**Adler & Sohn**

Fasshandlung  
 Fassfabrik Wien XI., Kopalgasse 36  
 Fernruf 99172 296

**Allgemeine Depositen-Bank**

Gegründet 1871. Wien I., Schottengasse 1. Gegründet 1871.  
 —: Aktienkapital und Reserven K 480.000.000 :—  
 Bank- und Wechselhaus, I., Kolowratring 14.

WECHSELSTUBEN:

I., Teinfaltstraße 2	VIII., Josefstädterstraße 64
I., Franz Josefs-Kai 37	X., Favoritenstraße 103
I., Rotenturmstraße 29.	XII., Koppreitergasse 2
II., Taborstraße 7	XIII., Hietzinger Hauptstraße 3
III., Hauptstraße 10	XIII., Breitenseerstraße 6
IV., Rainerplatz 2	XIV., Sparkasseplatz 1
IV., Wiedner Gürtel 10	XIV., Mariahilferstraße 196
V., Reinsprechtsdorferstraße 62	XVII., Ottakringerstraße 84
VII., Mariahilferstraße 74 b	XVIII., Währingerstraße 84
VII., Neubaugasse 44	XXI., Hauptstraße 45 <span style="float: right;">307</span>

FILIALEN:

Baden bei Wien, Bregenz, Czernowitz, Graz, Innsbruck, Knittelfeld, Linz, Mödling, Neunkirchen, Salzburg, Steyr, St. Pölten, Vöcklabruck, Wels, Wiener-Neustadt, Villach.

Besorgt sämtliche Bankgeschäfte und industrielle Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen.

**Oesterr. Bohr- u. Schurf-Gesellschaft m. b. H.**

WIEN, I. Bezirk, Kärntnerring 15.

Ausführung von Tiefbohrungen nach Kohle, Erze  
 Salz, Wasser, Oel, Gas etc. 292

Telephon 5473. Telephon 5473.

**SEEFISCHE**

**Bester und billigster Fleischersatz**  
 Täglich Zufahren in eigenen Kühlwaggons

Filialen:

II., Karmelitermarkt	XII., Philadelphiabrücke
III., Großmarkthalle	XII., Lobkowitzbrücke
IV., Naschmarkt	XIV., Schwendergasse 4
VII., Neubaugürtel	XVI., Yppenplatz
IX., Währingergürtel	(Großmarkt)
Stadtbahnbogen 112	XX., Brigittamarkt
Stadtbahnbogen 165	(Hannovergasse)
X., Eugenplatz (Markt)	

**Deutsche Dampffischerei „Nordsee“**  
 G. m. b. H.

En gros Abgabe u. Versand Wien XX., Nordwestbahnhof  
 308 Telephon 40-0-22

## VERSTEIGERUNGSAMT DOROTHEUM Wien, I., Dorotheergasse 17

**Versteigerungs-Einteilung  
vom 29. März bis inkl. 9. April 1921**

**Beginn** der Versteigerungen, wo nicht anders vermerkt, nachmittags um **3 Uhr**

**PRETIOSEN** im Kolowrat-Saal — **Effekten** im Franz-Saal und Rössler-Saal. **Unbestellbare Postsendungen** im Ludwigstorff-Saal. Mit Ausnahme von Samstag **Effekten** im Versteigerungs-Saale Leopoldstadt, II., Taborstraße 24 a, im Versteigerungs-Saale Mariahilf, VI., Schadekg 5 und im Versteigerungs-Saale Josefstadt, VIII., Feldg. 6—8.

Mi. 30., III. u. 6. IV., Do. 31. III., Fr. 1. u. 8. IV., Sa. 2. IV.: **Antiquitäten, Orientalische und Inländer Teppiche, Ältere und moderne Gemälde, Miniaturen, Reproduktionen sowie kunstgewerbliche Arbeiten in Bronze, Metall, Glas, Porzellan, Bein, Holz usw., Luster, kleineres Mobiliar, Dekorationsgegenstände** im Hoch-Saal.

Di. 5. IV., Fr. 1. u. 8. IV.: **Möbel, Kassen, Luster, Bilder, Haushaltsgegenstände im Glashof.**

Mi. 30. III. u. 6. IV.: **Juwelen: Brillanten-, Perlen- und sonstiger schöner Schmuck, Präzisionsuhren, Ketten usw.** im Kolowrat-Saal.

Mi. 30. III. u. 6. IV.: **Binokels, Oerngläser, photograph. Apparate, Uhren, Tafelgeräte, Dekorationsgegenstände, Schreibmaschinen** im Franz-Saal.

Do. 31. III. u. Di. 5. IV.: **Silbergegenstände: Tafelgeräte, Service, Bestecke, Dosen, Handtaschen, Stücker usw.** im Kolowrat-Saal.

Do. 31. III. u. 7. IV.: **Schönes Mobiliar, Klaviere, Orientalische und Inländer Teppiche, Gemälde, Reproduktionen, Bronsen, Glas, Porzellan, Dekorationsgegenstände** im Franz-Josefs-Saal.

Do. 31. III. u. Fr. 1. IV.: **Bücher** im Emminger-Saal.

Fr. 1. u. 8. IV.: **Waffen, Gewehre, Pelze, Uniformen, Reit- und Sattelzeug, Sparsparungsmittel** im Franz-Saal.

Sa. 2. u. 9. IV.: **Musikinstrumente** im Franz-Saal.

Di. 5. IV.: **Briefmarken in Sammlungen, Serien u. Einzelstücken** im Emminger-Saal.

Do. 7. u. Sa. 9. IV.: **Orientalische und Inländer Teppiche, Gemälde, Miniaturen, Reproduktionen, kunstgewerbliche Arbeiten in Bronze, Metall, Glas, Porzellan, Bein, Holz usw., Dekorationsgegenstände** im Emminger-Saal.

Do. 7. IV., halb 10 Uhr: **Gesamlinventar des „Café Döbling“**

19. **Döblinger Hauptstraße 39, Besichtigung täglich** dortselbst von 9 bis 12 Uhr

Fr. 1. u. 8. IV.: **Pretiosen und Effekten** in der Zweiganstalt Mödling, Hauptstraße 42.

Do. 7. IV.: **Pretiosen und Effekten** in der Zweiganstalt Wr.-Neustadt, Niederländergasse 22.

Sa. 2. IV.: **Verfallene Pretiosen und Effekten, Pfandnachen, ferner Möbel, Teppiche, Bilder, Kleider, Wäsche, Bücher, Zier- und Gebrauchsgegenstände** in St. Pölten, Stadtkäse.

Wo nicht anders vermerkt, findet die **Schaustellung** in der Regel mehrere Nachmittage, ab 1 Uhr, aber unbedingt vor der Auktion statt.

### Voranzeigen:

#### 315. Kunstauktion.

**Schaustellung:** Do. 7. bis Sa. 9. April  
**Versteigerung:** Mo. 11. bis Sa. 16. April.

**Sammlung Erzherzog Ludwig Viktor aus Schloss Klessheim bei Salzburg.**

#### 1. Teil: Silberschatz.

**Schaustellung:** Do. 14. bis Sa. 17. April.  
**Versteigerung:** Mo. 18. bis Do. 21. April.

#### 2. Teil:

#### 316. Kunstauktion.

**Schaustellung:** Mo. 25. bis Sa. 30. April.  
**Versteigerung:** Mo. 2. bis Di. 10. Mai.

# Pinself

liefern preiswert

Beck, Koller & Co.

Wien, I., Fichtegasse 2a. — Tel. 4326

Preisliste franko

**Schrauben- und Schmiedewaaren-  
fabriks-Actiengesellschaft**

**Brevillier & Co. und A. Urban & Söhne**

**Zentralbureau, Kassa und Niederlage:  
Wien, VI., Linke Wienzeile Nr. 18**

**Fabriken:** Wien - Floridsdorf, Neunkirchen an  
der Südbahn, Ustron bei Teschen  
—: und Sporysz bei Zywiec —:

239



**Elektromaterial  
Glühlampen**

Schalter, Fassungen, Drähte, jedes Quantum  
billigst bei

**J. Meitreyer**  
Elektrwarenhaus en gros

Wien VIII., Schlüsselgasse 22, Ecke Alserstr.

## Rüge & Schmidt

Erzeugung feiner

**Lacke und Farben**

Wien VIII., Florianigasse Nr. 9

Fernsprecher: VIII/5449.

**Elektrizitätszähler-Fabrik  
Reimer & Seidel**

Wien XVIII.

203

Maschinen-  
Zylinder -  
Explosiv -  
motoren -  
Technische  
Konsistenzfette

Erste Nußdorfer Öl-, Fettwaren- und  
Harzprodukten-Fabrik

**Lud. Peyrl**  
Gesellschaft m. b. H.

Wien, XIX/1,  
Telephon 93130  
Gegründet im  
- Jahre 1857 -  
Kontrahent der Gemeinde Wien, des Landes  
Niederösterreich sowie vieler staatlicher, städti-  
scher und privater Unternehmungen. c 283

## WIENER EISENBAU A.-G.

Wien, X., Knöllgasse Nr. 35-39

Lieferantin der Heeresverwaltung, der Staatsbahnen, sämtlicher Unternehmungen  
der Gemeinde Wien u. vieler grosser industrieller Etablissements, liefert:  
**Brückentragwerke, Eisenkonstruktionen, Eisernen Dächer, Krane, Reservoire, Behälter, Glas-  
häuser, Wintergärten, Eisernen Fenster, Eisernen Türen, Gitterfenster.** Tel. 59.160 u. 59.209.



**Posnansky & Strelitz**

Zentrale: WIEN, 1.  
Nibelungengasse 8.  
Fabriken: Wien, 21.  
Witkowitz in Mähren  
Budapest-Erzsébetfalva.

**„Permanit“**

bestes Bedachungsmaterial, teerfrei,  
geruchlos, säurebeständig. 360

Asphalt-Dachpappe, schwarz und rot,  
Isolierplatten mit Bleieinlage, Asphalt-  
tierungen, Eindeckungen mit Dach-  
pappe und Holzzement, Korkstein-  
platten „Gloria“ für Dachisolierungen.

Die weiterobernde  
amerikanische

**„YOST“**

Einzige Schreibmaschine  
ohne Farbband. 397

Generalvertrieb:

„G E G“, VII., Neubaug, 10

Tel. 39074.

**Seb. Leissner & Sohn  
Holzhandlung**

Wien III/4, Erdbergmaier 2626  
am Donaukanal.

Tel.-Nr.  
4586.

Tel.-Nr.  
4586.

Stets grosses Lager in allen  
Holzgattungen, Rundholz,  
Pfosten, Bretter, Kantholz,  
Staffel, Latten, Schiffböden,  
Schindel etc. etc. 280

**Aufzüge A. Freissler** 289

Maschinen- und Aufzügefabrik. Ges. m. b. H.

Wien, X. Erlachplatz 3. Budapest, VI. Horn Ede utca 4.

Seit 51 Jahren bestehende Spezialfabrik für alle Arten von hydraulischen  
und elektrischen Personen- und Lastenaufzügen und  
Personen-Paternosteraufzügen mit mechanischer und  
: : : Druckknopfsteuerung System F. FREISSLER. : : :

**Italo Wiener Creditbank**

354

Wien, 1. Bezirk, Schottenring Nr. 9

Telegrammadresse: Uinitalo, Wien

Interurb. Tel.: 12211, 12240, 12249, 14092

Begründet unter Mitwirkung des Credito Italiano, Mailand • Durchführung aller bankgeschäftlichen Transaktionen

• • Entgegennahme von Geldern in laufende Rechnung zu den günstigsten Bedingungen • •

**Erste Chamotte-, Steinzeug-, Thon-  
waren- und Porzellanziegel-Fabrik  
S. STEINER** 253

Wien VII., Siebensterng. 16 :: Tel. 35076, 31208

Glasierte Steinzeugröhren für Wasser-, Kanal-, Abort- und Dunstleitungen; Fein-  
klinkerplatten zur Pflasterung von Gängen und Vestibülen, Schamotteziegel- und  
Mörtel; komplette Ausführung von Rohrkanälen und Feinklinkerpflasterungen  
Wandverkleidungen durch geschultes Personal.

**Otto Graf, Wien** 345

3. Bez., Seidlgasse 22 - Telephon 3953, 11064

RÖHREN ALLER ART guß- und schmiedeeisern, sowie Fittings, Flanschen  
und alles Rohrzubehör prompt ab Wiener Lager und ab Werk

STANZ- U. HAMMERWERK Waidhofen A./D. YBBS

Erzeugung von Wagenfedern, Fensterbeschlägen und Düngergabeln

**HEINRICH STANKO**

Ketten- und Hebezeugfabrik

Wien, XX., Brigittenauerlande Nr. 166. - Tel. 49.027.

Fabrikmäßige Erzeugung von: Kran-, Schiffs-, Bergwerks-  
u. kalibr. Flaschenzugketten, Gall'sche Gelenk- und Ewart's  
zerlegbare Treibketten; Kettenräder in jeder Größe für alle  
Kettengattungen; Schrauben- und Weston's Diff. Flaschen-  
züge, Laufkatzen, Kran- und Wandwinden, Lokomotiv-  
und Holzschaffwinden, eiserne Wagenwinden, Reparaturen  
aller Sorten Hebezeuge. 317



**Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.**

Tel.-Nr. 12142 und 21340.

Postsp.-Konto Nr. 45860.

Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leib-  
renten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen. 310

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens

Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

# TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

**Erste Floridsdorfer Tonwarenfabrik**  
**Lederer & Nessényi A.-G.**  
 Wien, I., Operngasse 14

offeriert Steinzeugröhren für Haus- und Stadtkanalisationen und Wasserleitungen, Apparate und Gefäße für die chemische Industrie, Mosaik-, Klinkerplatten und Fliesen für Bodenbelag und Wandverkleidungen, Schamotteziegel, Formsteine und Mörtel, für alle Feuerungsanlagen in Stahl-, Elektrizitäts- und Gaswerken, Gießereien etc. — **Außer Kartell!**

## FRANZ ROSSWALD

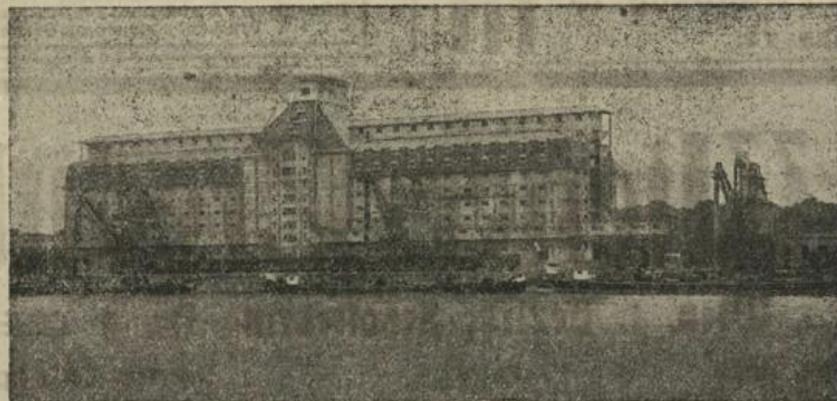
**Schiefer- und Ziegeldeckermeister**

Ausführung aller in das Fach einschl. Arbeiten sowie Schiefer-, Ziegel-, Dachpappe- und Holzzementendeckungen bei Neubauten und Reparaturen zu den billigsten Tagespreisen

Wien XX., Engerthstrasse Nr. 92

# Lagerhäuser der Stadt Wien.

Öffentliche Lagerhäuser und öffentliche Freilager. — Ausgedehnte, trockene und luftige Lagerräume mit einer Fassungsvermögen für 1.000.000 Mierzentner. — Moderne Getreidespeicher mit maschinellen Förderungs- und Püfungseinrichtungen. — Maschinelle Gerstepüberei.



Getreidespeicher X.

Medi-Station und Siebanlage. — Drei Stationen der deutsch-österreich. Staatsbahnen; drei Landungsplätze an der Donau für Frachtschiffe aller Flaggen. — Nebenstelle des Hauptzollamtes Wien. — Freilager für 300- und verzehrungssteuerpflichtige Artikel. — Öffentliche Wägenstation.

In Verbindung mit den Lagerhäusern der Stadt Wien steht das

## Kühlagerhaus der Stadt Wien.

Lagerräume von 10.000 m<sup>3</sup> für dem Verberben unterliegende Waren.

### Sahn-Stationen:

für die Lagerhäuser: II. Anstaltstraße und II. Handelslat sowie für das Kühlagerhaus der Stadt Wien, II. Engerthstraße; Wien I. Johanna; für die Lagerhäuser im Freudenauer Winterhafen, II. Freudenau; Wien Winterhafen; für den Speicher Zwischenbrücken, XX. Handelslat; Wien-Speicher Zwischenbrücken

# A. HERZMANSKY

WIEN VII. Mariahilferstrasse 26  
 Stiftgasse 1, 3, 5, 7. WIEN VII.

Seidenstoffe, Wollstoffe, fertige Damenkleider, Blusen-Mäntel, Kinderkleider, Umhängtücher, Kopftücher, Papiergewebe für Berufskleidung, Wäsche und alle Zwecke, Seiden-Strümpfe u. -Handschuhe, Lederwaren, Spielwaren

## THEATERKARTEN-BÜRO

Fernsprech Nr. 38540 Borte Stiftgasse 3 Fernsprech Nr. 33540 Borte  
 Sonn- und Feiertage Stiftgasse 1 im Hausflur.

### Inhalt.

	Seite		Seite
Stadtsenat:		Allgemeine Nachrichten:	
Bericht über die Sitzung vom 8. März 1921	397	Feuerbestattungsanlage auf dem Wiener Zentralfriedhofe	405
Bericht über die Sitzung vom 11. März 1921	399	Gemeindevermittlungsdämter	405
Ausschuß für Wohlfahrts- und Wirtschaftsangelegenheiten:		Lebensmittelverkehr:	
Bericht über die Sitzung vom 16. März 1921	400	Tätigkeitsbericht des Wiener Marktamtes im Monate Jänner 1921	405
Ausschuß für technische Angelegenheiten:		Tätigkeitsbericht des Wiener Marktamtes im Monate Februar 1921	406
Bericht über die Sitzung vom 10. März 1921	401	Baubewegung:	
Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten:		Gesuche um Baubewilligungen vom 26. bis 29. März 1921	407
Bericht über die Sitzung vom 16. März 1921	402	Arbeiten und Lieferungen:	
Ausschüsse für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform und für die städtischen Unternehmungen:		Anbotauschreibungen	407
Bericht über die gemeinsame Sitzung vom 17. März 1921	404	Bergebungen	407
Bezirksvertretungen:		Rundmachungen	407
Sitzung	405	Stiftungen, Stipendien und Freiplätze	408
		Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster	408